	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 4</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bürgermeister</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I	Anlagen:		
Betreff: <b>Mitteilungen des Bürgermeisters (nicht vertraulich)</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>  <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum  28.08.2008	Unterschrift Bürgermeister  Gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**


Seite \_\_\_\_\_  
**Hauptausschuss**  
**01.09.2008**  
**TOP**

#### 4.1 Namensgebung eines Platzes in der Stadt Paslek

Mit Schreiben vom 08.08.2008 hat der Bürgermeister der Stadt Paslek mitgeteilt, dass der dortige Stadtrat beabsichtigt, einen sich noch im Bau befindlichen Platz nach Itzehoe zu benennen. Dadurch soll die jahrelange erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten gewürdigt werden. Das Namensschild wird nach Beendigung der Bauarbeiten angebracht.

#### 4.2 Sponsoring der Stadtbibliothek durch die Sparkasse Westholstein

Die Sparkasse Westholstein hat sich bereit erklärt, als Sponsoringmaßnahme insgesamt 2.500 € für die Anschaffung neuer Leseausweise zu übernehmen. Die Rückseite der Ausweise wird der Sparkasse Westholstein als Werbefläche zur Verfügung gestellt.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 5</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bauamt/Stadtplanungsabteilung</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>601.07</b>	Anlagen: Musterentwurf für eine Resolution der (Sanierungs-)Städte im Städteverband Schleswig-Holstein für den Erhalt der Städtebauförderung in Schleswig-Holstein		
Betreff: <b>Zukunft der Städtebauförderung</b> <u>hier:</u> Resolution der Ratsversammlung für den Erhalt der Städtebauförderung			
Beschlussvorschlag:  Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratversammlung, gemäß den Ausführungen des Städteverbandes Schleswig-Holstein, eine Resolution zum Erhalt der Städtebauförderung zu beschließen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  20.08.2008	Unterschrift Bürgermeister I.V. Gez. Ralph Busch		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_\_  
**Hauptausschuss**  
**01.09.2008**  
**TOP 5**

Der Städtebund Schleswig-Holstein hat die Sanierungsstädte in Schleswig-Holstein, zu denen auch Itzehoe gehört, mit einem Schreiben vom 18.08.2008 davon unterrichtet, dass die Landesregierung aufgrund ihrer prekären Haushaltslage auch Einsparungen bei der Städtebauförderung plane.

In den nächsten beiden Jahren habe die Kofinanzierung der bestehenden Programme Vorrang, bei der Mitfinanzierung neuer Programme habe das Land größte Schwierigkeiten.

Unmittelbar bedeutet dies, dass in dem von der Landesregierung beschlossenen Haushaltsplanentwurf die Kofinanzierungsmittel für den Investitionspakt des Bundes und für das neue Programm Städtebaulicher Denkmalschutz der Jahre 2009 und 2010 nicht gewährleistet werden.

Das hat für das für das Programmjahr 2008 zur Folge, das für den Investitionspakt des Bundes zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur 6,9 Mio. Bundesmittel nicht abgerufen werden können und damit den Kommunen nicht zur Verfügung stehen. Dabei ist gerade im Bereich der Schulen, Kindergärten, Turnhallen und Jugendeinrichtungen in Schleswig-Holstein ein erheblicher Finanzierungsbedarf zu erwarten. Gleichzeitig geht damit dem Land Schleswig-Holstein ein Investitionsvolumen von rd. 21. Mio. € (rd. 7 Mio. Stadt, Land, Bund) verloren. Ob im Jahr 2009 die Teilnahme an dem Programm gewährleistet werden kann ist fraglich, da die Mittel durch Einsparungen aus anderen Ressorts frei werden müssen.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung wird befürchtet, dass man sich auf weitere Reduzierungen bei der Städtebauförderung einstellen muss. Davon werden alle Programme, also auch die jetzt schon bestehenden, betroffen sein.

Aus Sicht des Städteverbandes ist die Städtebauförderung ein unverzichtbares Instrument für die Entwicklung der betroffenen Kommunen und auch ein Motor der heimischen Bauwirtschaft. In den kommenden Jahren werden durch den Umbau der Städte, demographischen Wandel, Klimaschutz, Stärkung des Einzelhandels, Stadt und Kultur, erhebliche Anforderungen auf die Kommunen zukommen. Die Kürzung der Fördermittel wirkt zudem als eine Verstärkung des Eingriffs in den kommunalen Finanzhaushalt.

Die Stadt Itzehoe nimmt an verschiedenen Städtebauförderungsprogrammen teil, deren Weiterführung sich mit Sicherheit noch über mehrere Jahre hinziehen wird. Insofern sind neben grundsätzlichen Erwägungen die Ausführungen des Städteverbandes zur Entwicklung der Städtebauförderung für Itzehoe von einer großen Bedeutung. Die Verwaltung der Stadt Itzehoe schließt sich den beigefügten Ausführungen des Städteverbandes im vollen Umfang an und empfiehlt dem Hauptausschuss der Stadt Itzehoe eine Beschlussfassung für eine Unterzeichnung der Resolution herbeizuführen.



---

**Musterentwurf für eine Resolution der (Sanierungs-)Städte  
im Städteverband Schleswig-Holstein  
für den Erhalt der Städtebauförderung  
im Land Schleswig-Holstein**

**Ausgangslage**

Auf Grundlage der Bund-/Länder-Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung gewährt der Bund gemäß Artikel 104 b GG den Ländern Finanzhilfen für besonders bedeutsame Investitionen der Länder und Gemeinden, die zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts oder zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft im Bundesgebiet oder zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums erforderlich sind. Gegenstände dieser Förderung sind

- städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- städtebaulicher Denkmalschutz
- Soziale Stadt
- Stadtumbau West
- Förderung der Innenentwicklung.

Der Einsatz der Bundesmittel, die zu gleichen Teilen durch Landesmittel und kommunale Mittel ergänzt werden, erfolgt in einem Landesprogramm, mit dem aktuell (2006-2009) vor allem:

- kommunale Erschließungsanlagen
- soziale und kulturelle Infrastrukturprojekte
- Modernisierung und Instandsetzung und
- Umbau leer stehender Baudenkmäler

gefördert werden. Das Landesprogramm 2006 – 2009 ist derzeit ausgeschöpft, womit eindrucksvoll die Notwendigkeit und Attraktivität der Fördermittel belegt wird.

In Ergänzung zur Städtebauförderung stehen auf Grundlage des Investitionspakts des Bundes zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur jährlich 6,9 Mio. € Bundesmittel zur Verfügung.

Mit Schreiben vom 23.07.2008 teilt das Innenministerium auf Basis der Beschlüsse der Landesregierung zum Entwurf des Landeshaushalts 2009/2010 mit, dass der Entwurf des Landeshaushalts keine vollständige Komplementärfinanzierung der Städtebauförderungsprogramme der künftigen Jahre vorsieht. Das Land habe aufgrund der gegenwärtigen Haushaltslage größte Schwierigkeiten, zusätzliche Programme mitzufinanzieren. Vorbehaltlich der Entscheidung des Landtags zum Doppelhaushalt müsse in den nächsten Jahren mit deutlichen Einschränkungen bei den bestehenden Programmen gerechnet werden.

Konkret bedeutet dies unter anderem, dass trotz nachdrücklichen Eintretens des Städteverbandes Schleswig-Holstein durch Schreiben an den Ministerpräsidenten vom 03.06.2008 es dem Land nicht gelungen ist, für das Programmjahr 2008 die Kofinanzierungsmittel für den Investitionspakt des Bundes zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Dies hat zur Folge, dass ca. 6,9 Mio. € Bundesmittel durch das Land nicht abgerufen werden können und damit den Kommunen in Schleswig-Holstein nicht zur Verfügung stehen. Dies bedeutet auch gleichzeitig, dass ein Investitionsvolumen von rund 21 Mio. € (je knapp 7 Mio. € Bund, Land und Kommunen) im Jahr 2008 in Schleswig-Holstein nicht investiert werden kann. Darüber hinaus ist es sehr zweifelhaft nach den Ausführungen des Innenministeriums, dass eine Teilnahme an dem Programm 2009 gewährleistet werden kann. Aus Sicht des Städteverbandes Schleswig-Holstein ist der Landtag dringend aufgefordert, im Bereich des Städtebaus und der Stadtentwicklung die zur Verfügung stehenden Bundesmittel mit Landesmitteln zu ergänzen und sie damit dem kommunalen Bereich zugänglich zu machen.

<b>Resolutionsentwurf für den Erhalt Städtebauförderung in Schleswig-Holstein</b>
---

In Bezug auf

- den hohen Stellenwert der städtebaulichen, ökonomischen, ökologischen und sozialpolitischen Zielerreichung durch die Städtebauförderung,
- die erheblichen ökonomischen Anstoßwirkungen auf öffentliche und private Anschlussinvestitionen in den städtebaulichen Erneuerungsgebieten,
- die enormen investiven Wirkungen der Städtebauförderung sowie die starken beschäftigungspolitischen Impulse mit hohem regionalen Bezug

und

- der Notwendigkeit und herausragenden Bedeutung des Förderinstrumentariums für die Bewältigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen für die Stadtentwicklung

fordert die Stadt ..... mit Beschluss der Stadtvertretung vom ..... die Schleswig-Holsteinische Landesregierung und den Schleswig-Holsteinischen Landtag auf, im Doppelhaushalt 2009/2010

- eine vollständige Komplementärfinanzierung der Städtebauförderung durch Landesmittel zu gewährleisten

und

- und eine Teilnahme der Kommunen des Landes Schleswig-Holstein an dem Investitionspakt des Bundes zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur ab dem Jahr 2008 sicherzustellen.

**Begründung:**

**1. Zur Bedeutung der Städtebauförderung allgemein**

Nach der Präambel zu der von dem Land Schleswig-Holstein unterzeichneten Bund-/Länder-Vereinbarung zur Städtebauförderung messen Bund und Länder der Städtebauförderung **große wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung** bei. Sie sehen in ihr eine wichtige innen- und kommunalpolitische Aufgabe und im Sinne eines Leitprogramms ein zentrales Instrument der nachhaltigen Stadtentwicklung.

**2. Aufgabe und Funktion der Städtebauförderung**

Die Städtebauförderung hilft den Städten, ihre Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandorte unter den aktuellen Bedingungen des demographischen und wirtschaftsstrukturellen Wandels auszubauen. Die Wohnungsangebote und Aufenthaltsqualität der Innenstädte werden verbessert, die Versorgungsfunktion der Stadt- und Stadtteilzentren gestärkt und der zunehmenden Tendenz der sozialen Polarisierung,

der Stadt-Umland-Wanderung und städtebaulicher Funktionsverluste wird entgegengewirkt. **Die Funktionsqualität der Städte und Gemeinden und ihrer Zentren mit ihren unwiederbringlichen Kulturgütern vor dem Verfall zu bewahren, schrittweise zu erneuern und gleichzeitig eine moderne städtische Infrastruktur zu entwickeln, ist ohne das organisatorisch-rechtliche und finanzielle Instrument der Städtebauförderung nicht zu realisieren.**

**3. Die Städtebauförderung hat sich als Instrument der Stadtentwicklung bewährt**

Seit 1971 haben sich Programmstruktur, -ziel und -anwendung bewährt. Die auf unterschiedliche Aufgaben, Ziele und Programminhalte ausgerichteten Strategien der vergangenen Jahre verdeutlichen eine offene und flexible Ausgestaltung der Städtebauförderung. Städtebauförderung versteht sich nicht allein als städtebauliche Infrastrukturförderung, sondern konzentriert sich auf einen **übergreifenden Ansatz der Stadtentwicklung**. Indem die Mehrzahl der Maßnahmen auf strukturverbessernde, sozialverpflichtete und -verträgliche sowie die Funktion der Städte stärkende Maßnahmen gerichtet ist, werden die Menschen in den Städten und Gemeinden in ihrem direkten Lebensumfeld erreicht und dessen Gestaltung positiv beeinflusst.

**4. Zur wirtschaftlichen Bedeutung der Städtebauförderung**

Untersuchungen aus dem Jahr 2004<sup>1</sup> zeigen, dass die aufgewandten Mittel für die Städtebauförderung und Stadtentwicklung (insgesamt im Jahr 2003 ca. 4,8 Mrd. €) private Ressourcen in Höhe von mehr als 11 Mrd. € mobilisieren und zu einem Bauvolumen von insgesamt 15 Mrd. € führten. Hinzu treten aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Impulse der Städtebauförderung Beschäftigungseffekte in verringerte Arbeitslosigkeit und Haushaltsentlastungen in Gestalt von Einnahmen aus Steuern und Abgaben in Höhe von bis zu 4,5 Mrd. € sowie verringerte Sozialaufwendungen, insbesondere bei Arbeitslosigkeit, von bis zu 1,65 Mrd. € gegenüber. Die Untersuchungen aus dem Jahr 2004 bestätigen damit vorhergehende Untersuchungen zu den positiven Investitions- und Beschäftigungswirkungen der Städtebauförderung<sup>2</sup>. **Kurz gesagt bewirken die Städtebauförderungsmittel des Bundes und Länder öffentliche (staatliche und kommunale) und private Bauinvestitionen in 7.9 facher Höhe, d.h. 1 € Städtebauförderungsmittel führt zu rd. 8,00 € öffentlicher und privater Bauinvestitionen.**

**5. Städtebauförderung und Stadtentwicklungsprogramme sind Motor heimischer Bauwirtschaft**

Die wirtschaftsstrukturelle Förderung der Städte gehört ebenfalls zu den zentralen Aufgaben der Städtebauförderung. Die Mehrzahl städtebaulicher Maßnahmen bewältigen aufgrund ihrer Ausdifferenzierung in der Regel kleinteilige Aufgaben. Die Sanierung von historischen Innenstädten, Wohngebieten und von Mischgebieten bewirkt damit vor allem eine **Förderung des örtlichen mittelständischen Handwerks**, da die Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten überwiegend von kleinen Firmen des Ausbaugewerbes durchgeführt werden. Während der Sanierungsphase sind es in erster Linie Leistungen des Bauhaupt- und des Ausbaugewerbes, mit denen die Beschäftigung in diesen Branchen gesichert oder angeregt wird. Über die Vorleistungsbezüge gehen von der Städtebauförderung aber auch auf die **baunahen Branchen**

---

<sup>1</sup> Auswirkungen staatlich geförderter Maßnahmen zur Stadtentwicklung und –erneuerung auf die Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden, Endbericht des RWI, Forschungsvorhaben des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung.

<sup>2</sup> Vgl. DIW Berlin, Wochenbericht 12/96.

**Beschäftigungswirkungen** aus. Die Bauwirtschaft spielt vor allem in den weniger verdichteten Regionen für die lokale Wirtschaft eine bedeutende Rolle. Deshalb entfaltet die Städtebauförderung auch eine stabilisierende Wirkung im Hinblick auf die Regionalstruktur.

**6. Zu den aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung**

Zu den aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Stadtentwicklungspolitik gehören der Übergang zum **strukturellen Umbau der Städte** (Konversion, Leerstand in gewerblichen Liegenschaften und Infrastruktureinrichtungen, Wachstum oder Verlust an Wohnbevölkerung und Arbeitsplätzen in der Stadt und in der räumlichen Nachbarschaft, wirtschaftsstruktureller Wandel usw.), **Anpassungen der Stadtstruktur an den demographischen Wandel** (altengerechter Umbau der städtischen Infrastruktur; ausreichendes Angebot geeigneter Wohnungen und Wohnformen; Herstellung eines barrierefreien Wohnumfeldes; Förderung eines breiten Spektrums an Wohntypen usw.), **Stärkung des Einzelhandels und zentraler Versorgungsbereiche** (Erlebnisswelt Stadt, Attraktivierung der Innenstädte, Innenstadt als Visitenkarte und Kristallisationspunkt städtischen Lebens usw.), **Stadt und Kultur** (Baukultur, Ingenieurbaukunst, Stadt- und Regionalplanung, Belange des Denkmalschutzes, Landschaftsarchitektur, Kunst am Bau und im öffentlichen Raum, Bürgeridentifikation usw.) und nicht zuletzt die **Bewältigung des Klimaschutzes**.

**7. Teilnahme am Investitionspakt des Bundes erforderlich**

Mit dem Investitionspakt des Bundes zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur ab dem Jahr 2008 stehen in Ergänzung zur Städteförderung mit Blick auf den Klimaschutz Bundesmittel bereit, auf die die Kommunen in Schleswig-Holstein dringend angewiesen sind. Bekannterweise bestehen gerade in den Schulen, Kindergärten, Turnhallen und Jugendeinrichtungen der Städte und Gemeinden Schleswig-Holsteins erhebliche Finanzierungsbedarfe. Es ist deshalb dringend erforderlich, dass das Land Schleswig-Holstein alle Möglichkeiten ausschöpft, Investitionsmittel des Bundes für die soziale Infrastruktur in den Städten und Gemeinden Schleswig-Holsteins nutzbar zu machen. Die ausgelösten Investitionen werden sowohl die heimische Wirtschaft als auch die soziale Infrastruktur stärken und ihren Beitrag zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung und damit zur CO<sub>2</sub>-Minderung leisten. Hierbei handelt es sich auch um vitale Interessen des Landes Schleswig-Holsteins.

**8. Eingriff in die kommunalen Finanzausstattung wird durch Kürzung im Bereich der Städtebauförderung verstärkt**

Das Land hat den kommunalen Finanzausgleich in dieser Legislaturperiode um 240 Mio. € gekürzt und beabsichtigt, ihn um weitere 240 Mio. € im Doppelhaushalt 2009/2010 zu kürzen. Eine Verminderung der Fördermittel gefährdet nicht nur die Stadtentwicklung, sondern wirkt für die potentiellen Empfänger der Städtebauförderungsmittel als eine weitere Verstärkung des Eingriffs in die kommunale Finanzausstattung.


**9. Keine Ersetzung der Städtebauförderung durch andere landespolitische Zielsetzungen**

Die Städte in Schleswig-Holstein akzeptieren angesichts der dramatischen Hauhaltslage des Landes Schleswig-Holstein eine Prioritätensetzung von Fördermitteln. Sie akzeptieren aber nicht, dass eine Gruppe innerhalb der kommunalen Familie überobligatorisch zur Tragung der Lasten landespolitischer Zielsetzungen herangezogen wird. Dies gilt insbesondere dann, wenn man bedenkt, dass die Städtebauförderung

im Saldo positive Effekte für die Wirtschaft, die Beschäftigung und die sozialpolitischen Zielsetzungen herbeiführt.

**10. Gesamtkonzept und Planungssicherheit zur Stadtentwicklung erforderlich**

Der Entwurf des Landesentwicklungsplans, die Thesen der Abteilung Landesplanung und der Abteilung für Ausländer- und Migrationsangelegenheiten, Städtebau, Bau- und Wohnungswesen zu den bau- und planungsbezogenen Themen des Innenministeriums (Starke Regionen – starke Städte – starke Stadtregionen) sowie der Anspruch der Bundesregierung an eine nationale Stadtentwicklungspolitik sind nicht in Einklang mit einer Kürzung der Städtebauförderung zu bringen, sondern konterkarieren die landes- und bundespolitischen Zielsetzungen der Stadtentwicklungspolitik. Zudem benötigen die Städte und Gemeinden im Prozess der Stadtentwicklung Planungssicherheit und können deshalb nicht auf eine Eventualförderung in Abhängigkeit von Einsparungen in anderen Ressorts verwiesen werden.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP:</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bürgermeister</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>I</b>	Anlagen: <b>Schreiben der Wenzel-Hablik-Stiftung vom 28.07.2008</b>		
Betreff: <b>Erwerb der Wenzel-Hablik-Villa</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Wird in der Sitzung formuliert.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>  <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum  14.08.2008	Unterschrift Bürgermeister I.V. <b>Ralph Busch</b>		



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Hauptausschuss**  
**01.09.2008**  
**TOP**

Der Vorstand der Wenzel-Hablik-Stiftung hat mit Schreiben vom 28.07.2008 (siehe Anlage) darum gebeten, dass sich die städtischen Gremien aufgrund erfreulicher Neuentwicklungen nochmals mit dem Ankauf der Wenzel-Hablik-Villa und der Übernahme der ungedeckten Bewirtschaftungskosten beschäftigen.

Der Vorsitzende der Stiftung, Herr Brommer, wurde zur Sitzung eingeladen und steht für Fragen und weitere Erläuterungen zur Verfügung.

-13- 

WENZEL HABLIK STIFTUNG

Herrn  
Ralph Busch  
Vorsitzender des Hauptausschusses  
der Stadt Itzehoe  
Poelstraße 8  
  
25524 Itzehoe

REICHENSTRASSE 21  
D-25524 ITZEHOE  
TEL. +49 (0) 48 21 / 8 88 60 20  
FAX. +49 (0) 48 21 / 8 88 60 21  
MUSEUM@WENZEL-HABLIK.DE  
WWW.WENZEL-HABLIK.DE

Itzehoe, 28. Juli 2008

**Projekt Künstlerhaus Hablik**

Schr geehrter Herr Busch,

in der Diskussion über das Projekt „Künstlerhaus Hablik“ ist besonders kritisch die Frage nach der Entwicklung der Bewirtschaftungskosten für das Haus Talstraße 14 behandelt worden. Dabei stehen nach unserer Wahrnehmung insbesondere drei Komplexe im Vordergrund:

- Wer wird bei der Realisierung des Projektes künftig Träger/Eigentümer des Hauses und damit verantwortlich für die Bewirtschaftung sein?
- Sind die in unserem Konzept genannten Bewirtschaftungskosten, insbesondere die nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten, auskömmlich, oder ist mit Steigerungen zu rechnen?
- Können die im Konzept dargestellten Nutzungen im Sinne einer weiteren Öffnung für die Öffentlichkeit ausgeweitet werden?

Hierzu möchten wir gern Stellung nehmen und insbesondere auf einige erfreuliche Neuentwicklungen hinweisen.

**Träger/Eigentümer**

Der Erwerb des Grundstücks mit Mitteln der Städtebauförderung kann nur durch die Stadt Itzehoe erfolgen. Der Erwerb durch Private – also auch durch die Stiftung – ist nicht förderungsfähig.

Die Stiftung ist aber bereit (entweder direkt oder über eine gemeinnützige Gesellschaft), dass Grundstück von der Stadt zu übernehmen und in eigener Verantwortung zu bewirtschaften. Voraussetzung ist, dass die Übertragung von der Stadt auf die Stiftung förderungsunschädlich geschieht. Nach Gesprächen mit der LEG wird es hier Möglichkeiten geben, die aber noch genau abgestimmt werden müssen.

Die Stiftung kann das Grundstück nur übernehmen, wenn die erforderlichen Mittel für die Restaurierung des Gebäudes bereitgestellt werden; diese Voraussetzung ist zur Zeit durch die vorliegenden Erklärungen noch gegeben. Weitere Voraussetzung ist, dass die Stadt Itzehoe den jährlichen Zuschuss an die Stiftung zumindest um die Summe erhöht, die erforderlich ist um die nicht gedeckten Bewirtschaftungskosten zu finanzieren.

MUSEUMSTRÄßEN WENZEL-HABLIK-STIFTUNG

SPARKASSE WENTHOLSTEIN • BLZ 252 500 20 • KONTO-Nr. 701 813

IBAN CODE: DE97 25250020 0000 105813 • BIC CODE: HSHNDE33112H

- 14 -

**Bewirtschaftungskosten**

Die in unserer Projektskizze geschätzten Bewirtschaftungskosten beziehen sich auf das dort dargestellte Konzept einer eingeschränkten Nutzung eines nicht ständig geöffneten Künstlerhauses. Die Kosten für Energie basieren auf den Verbrauchswerten des Hauses unter kompletter Wohnnutzung. Bei einer musealen Nutzung wird der Energieverbrauch sinken, sodass steigende Energiepreise abgefangen werden (wobei wir natürlich die Entwicklung der Energiepreise nicht kalkulieren können).

Die kalkulierten **Baunterhaltungskosten** basieren auf Werten, die bei einer Sachwertermittlung des Gebäudes zugrunde gelegt werden. Nach uns vorliegenden Einschätzungen des Denkmalpflegers und des Architekten befindet sich das Haus bereits jetzt in einem ordentlichen Bauzustand, der durch die vorgesehenen Restaurierungsmaßnahmen noch verbessert wird, sodass „Sanierungsaufwendungen“ nicht erforderlich sind.

Die **Versicherungskosten** entsprechen in etwa denen, die wir auch im Museum haben.

Wir gehen also davon aus, dass das ausgewiesene Defizit von jährlich rd. 16.000 € realistisch ist.

Inzwischen haben die **Itzhoer Versicherungen**, die Sparkasse Westholstein und der **Förderverein der Stiftung** erklärt, dass sie für die Dauer von fünf Jahren jeweils mit bis zu 2.000 € jährlich eintreten würden, wenn das kalkulierte Defizit die Summe von 16.000 € überschreiten würde.

Damit ist das befürchtete Risiko der Stadt Itzehoe nicht unerheblich abgesichert. Selbstverständlich wird auch die Stiftung das Haus Talstraße mit der gleichen kaufmännischen Vorsicht und Sparsamkeit führen, wie sie es über die Jahre hinweg beim Betrieb des Museums unter Beweis gestellt hat.

**Nutzungskonzept**

In der bisherigen Diskussion wurde von den Mitgliedern der Ratsversammlung bemängelt, dass das Nutzungskonzept zu eingeschränkt sei, und die Erwartung geäußert, dass das Haus mit größeren Aktivitäten an die Öffentlichkeit gehen müsste. Dies deckt sich mit den Vorstellungen der Stiftung. Wir möchten neben dem musealen Teil „Künstlerhaus“ im Haus Talstraße weitere Aktivitäten entfalten wie z.B. kleinere Ausstellungen (auch durch Dritte), Lesungen, musikalische Veranstaltungen, Seminare, Gremiensitzungen von Unternehmen und anderes.

Diese – wünschenswerte – Ausweitung der Nutzung des Gebäudes erfordert weitere Bewirtschaftungskosten, insbesondere im Sach- und Personalkostenbereich. Deshalb kommt für uns eine Ausweitung der Nutzung nur in Frage, wenn es uns gelingt, die damit verbundenen Mehrkosten durch zusätzliche Einnahmen zu finanzieren. Wir sprechen zur Zeit mit einem Sponsor, der sich vorstellen kann, weiteres Stiftungskapital bereit zu stellen, damit aus den zusätzlichen Kapitalerträgen eine intensivere Nutzung des Künstlerhauses finanziert werden kann.

In dieser Angelegenheit werde ich Sie in den nächsten Tagen anrufen, weil hier möglicherweise ein Gespräch mit dem Sponsor erforderlich wird.

Wie Sie wissen, haben wir mit den Institutionen, die Mittel für die Restaurierung bereitstellen wollen, ein Stillhalten bis September vereinbart. Danach werden die Zusagen verfallen. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, dass wir gleich nach den Sommerferien ein Votum der Stadt erhalten, dass an diese Institutionen weiter gegeben werden kann. Wir bitten Sie als Vorsitzender des Hauptausschusses deshalb sehr, sicherzustellen, dass der Hauptausschuss sich in seiner Sitzung am 02.09.2008 mit dem Thema befasst und – bei einem hoffentlich positiven Votum – die Verwaltung beauftragt, für die Sitzung der Ratsversammlung am 25.09.2008 eine Beschlussvorlage zu fertigen, die geeignet ist für eine Antragstellung beim Innenministerium für eine Förderung mit Städtebauförderungsmitteln.

Mit freundlichen Grüßen  
  
 Harald Brommer

**Beschlussvorschlag zu TOP 6 der Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008**


I. Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratsversammlung zu beschließen

1. das Fördergebiet „östlich der Hindenburgstraße“ (Stadtumbau West) um das Grundstück Talstraße 14 mit dem Projekt „Künstlerhaus Hablik“ zu erweitern
2. die Ratsversammlung tritt für die Realisierung des Projektes „Künstlerhaus Hablik“ ein. Sie betrachtet es als eine wichtige Maßnahme zur Realisierung der im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) definierten Ziele zur Stärkung der Stadtstruktur und des Gebietes „östlich der Hindenburgstraße“.
3. das Objekt ist von der Stadt Itzehoe unter Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zu erwerben und in die Trägerschaft der Wenzel Hablik Stiftung zu übergeben. Die nicht durch Einnahmen gedeckten Bewirtschaftungskosten in Höhe von 16.000 € p.a. trägt die Stadt Itzehoe.
4. in den Antrag auf Bewilligung von Städtebauförderungsmitteln aus dem Programmjahr 2009 ist das Projekt „Künstlerhaus Hablik“ mit der entsprechenden nachhaltigen Begründung aufzunehmen.

II. Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung

1. in Zusammenarbeit mit der LEG den Antrag an das Innenministerium auf Bewilligung von Städtebaufördermitteln aus dem Programmjahr 2009 entsprechend den Zielsetzungen des ISEK so zu formulieren, dass eine Bewilligung der Grunderwerbmittel in 2009 ermöglicht wird.
2. die Vorlage über die Beschlussfassung über den Förderantrag der Ratsversammlung zur Sitzung am 25.09.2009 vorzulegen.
3. zur Sicherung der der Stiftung zugesagten Spendenmittel für die Restaurierung des Objektes mit der LEG und dem Eigentümer Möglichkeiten eines frühzeitigen Grunderwerbs unverzüglich auszuloten und in die Haushaltsberatungen für das Jahr 2009 einzubringen.

gez. Jürgen Stahmer

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 7.1</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01	Anlagen: <b>Haushalts- und Finanzbericht für das II. Quartal 2008</b>		
Betreff: <b>Haushalts- und Finanzbericht</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Hauptausschuss nimmt vom Haushalts- und Finanzbericht für das II. Quartal 2008 Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Abgabe der Prognosemeldungen	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>  <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  22.07.2008	Unterschrift Bürgermeister  Gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

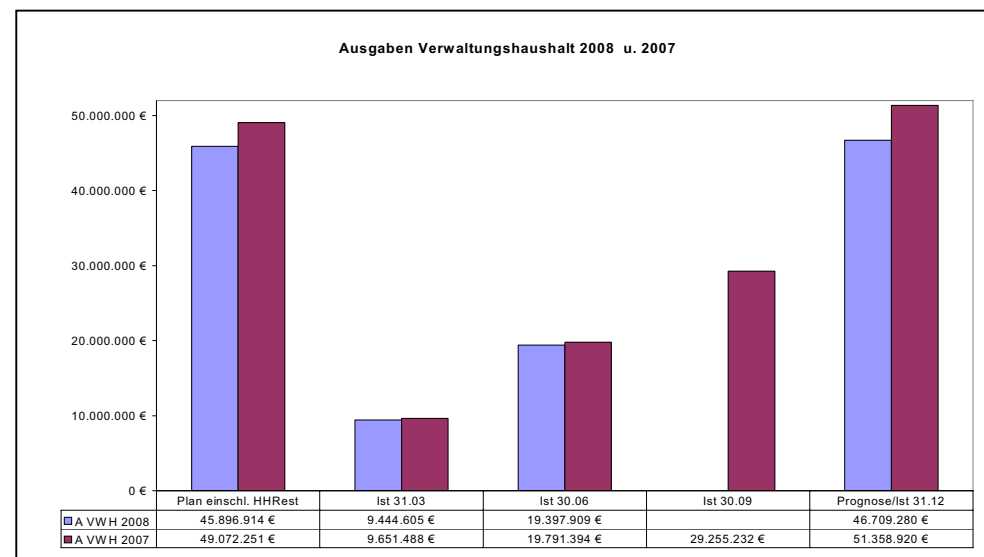
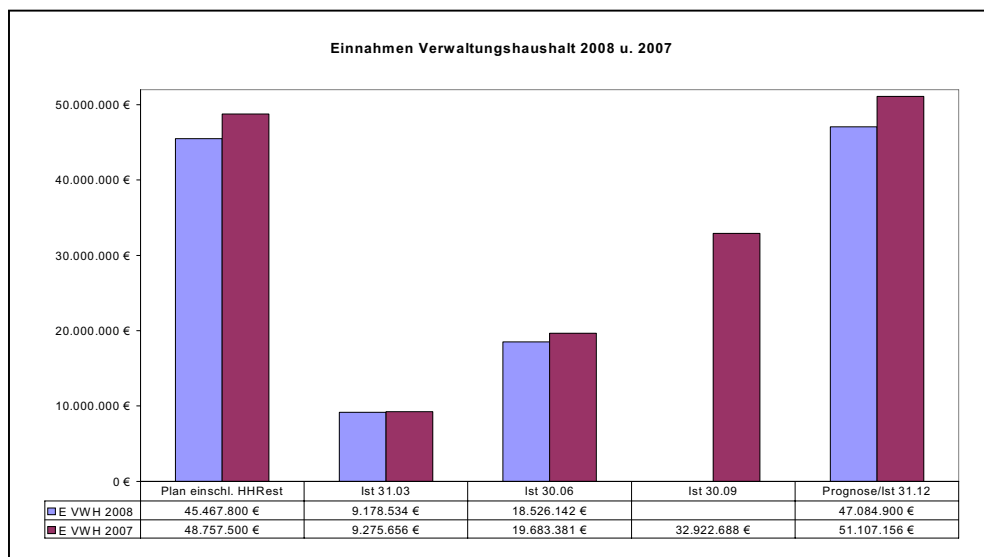
Seite \_\_\_\_\_  
**Hauptausschuss**  
**01.09.2008**  
**TOP 7.1**

Nach den von der Ratsversammlung am 13.11.2003 beschlossenen Richtlinien zur Einrichtung eines Berichtswesens bei der Stadt Itzehoe ist zur August/September-Sitzung des Hauptausschusses ein Haushalts- und Finanzbericht über die unterjährige Entwicklung der Haushalts- und Finanzdaten vorzulegen. Grundlage für den Bericht sind die Verhältnisse/Ergebnisse des Quartalsabschlusses zum 30.06. sowie die Prognosemeldungen der Ämter und Abteilungen für die nach gegenwärtigem Kenntnisstand zu erwartende Entwicklung bis zum 31.12.2008.

Der vorgelegte Haushalts- und Finanzbericht zeigt die voraussichtliche Entwicklung des im Herbst 2008 vorgesehenen II. Nachtragshaushalts 2008 auf.

Der Haushalts- und Finanzbericht der Stadt Itzehoe für das II. Quartal 2008 ist als Anlage beigefügt.

# Haushalts- und Finanzbericht der Stadt Itzehoe für das II. Quartal 2008



## Erläuterungen:

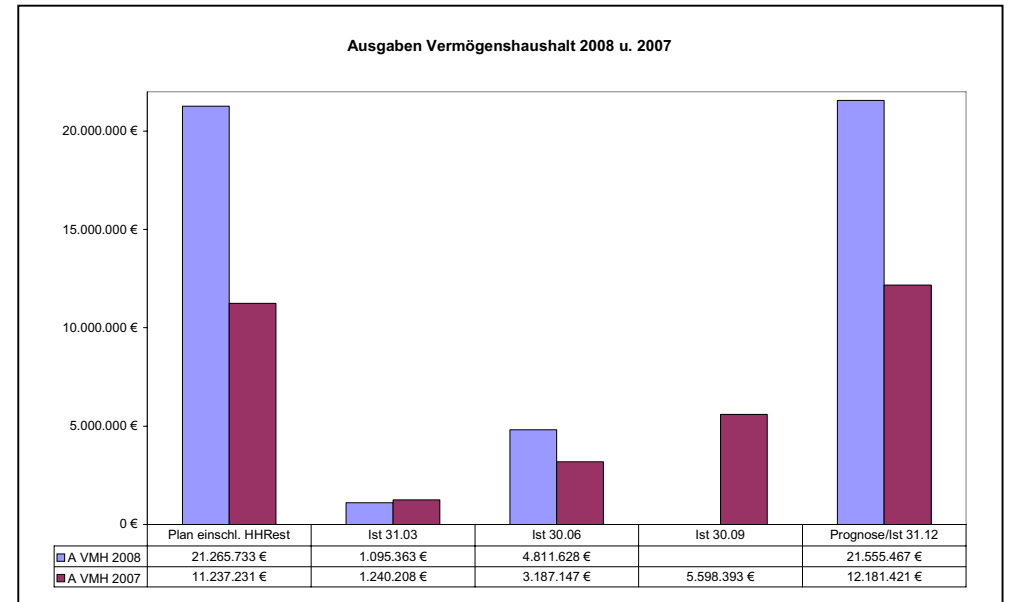
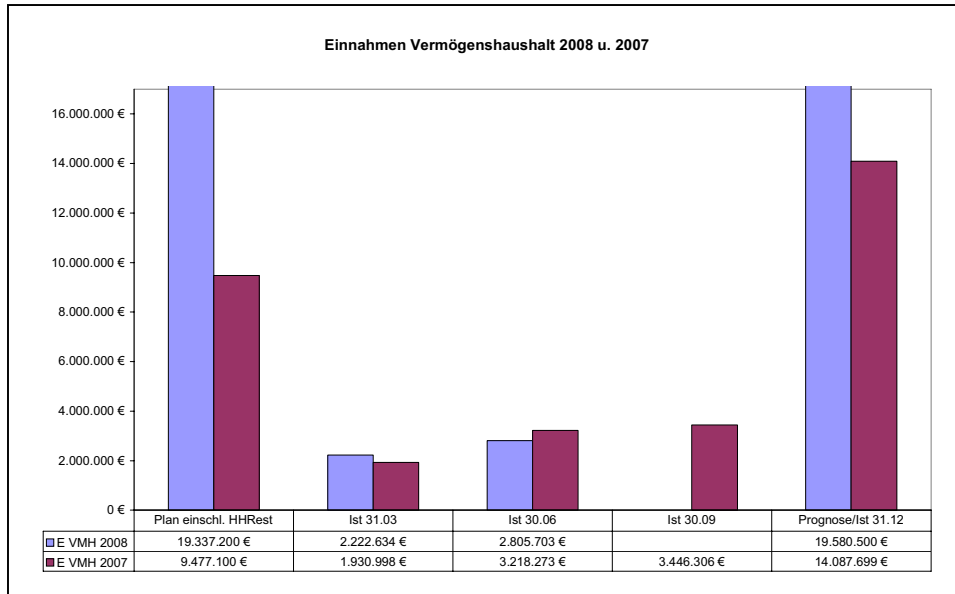
Mehreinnahmen in Höhe von rd. 1,6 Mio. € werden gegenüber dem I. Nachtrag 2008 erwartet. Die wesentlichen Veränderungen zeichnen sich wie folgt ab:

- Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (+ 1,6 Mio. €)
- Höhere Zinseinnahmen aufgrund weiterhin positiver Liquiditätslage (+ 40 T€)
- Abwicklung Jahresabschluss 2007 Stadtwerke Itzehoe GmbH (+ 37 T€)
- Höhere Zinseinnahmen im Zuge von Gewerbesteuernachveranlagungen (+ 25 T€)
- Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B (+ 20 T€)
- Schulkostenbeiträge und Erstattung aus Pflegesätzen für Durchführung der sprachheilpädagogischen Maßnahme „Komm und sprich“ (+ 35 T€)
- Mindereinnahmen bei der Vergnügungssteuer im Zuge der Abwicklung der Vergnügungssteueraltfälle aus den Jahren 1997 -2007 (- 100 T€)
- Geringere Baugenehmigungsgebühren (- 30 T€)
- Höhere Ausgleichszahlungen für Baumschäden/-ersatz (+ 10 T€)

## Erläuterungen:

Mehrausgaben in Höhe von derzeit 812 T€ werden prognostiziert. Die wesentlichen Veränderungen sind:

- höhere Gewerbesteuerumlage im Zuge der verbesserten Gewerbesteuer-einnahmen (+ 780 T€)
- geringerer KdU-Gemeindeanteil unter Berücksichtigung der Entwicklung im I. Halbjahr 2008 (- 50 T€)
- höhere Bewirtschaftungskosten im Rathaus und bei den Obdachlosen-unterkünften aufgrund stark ansteigender Gas- und Strompreise (+ 35 T€); zusätzlicher Bedarf bei Schulen noch nicht bekannt
- Finanzierung des zusätzlichen Sach- und Personalkostenaufwandes für die sprachheilpädagogische Maßnahme „Komm und Sprich“ (+ 35 T€)
- Aufwendungen für Baumpfleßmaßnahmen aus Ausgleichszahlungen (+ 10 T€)



### Erläuterungen:

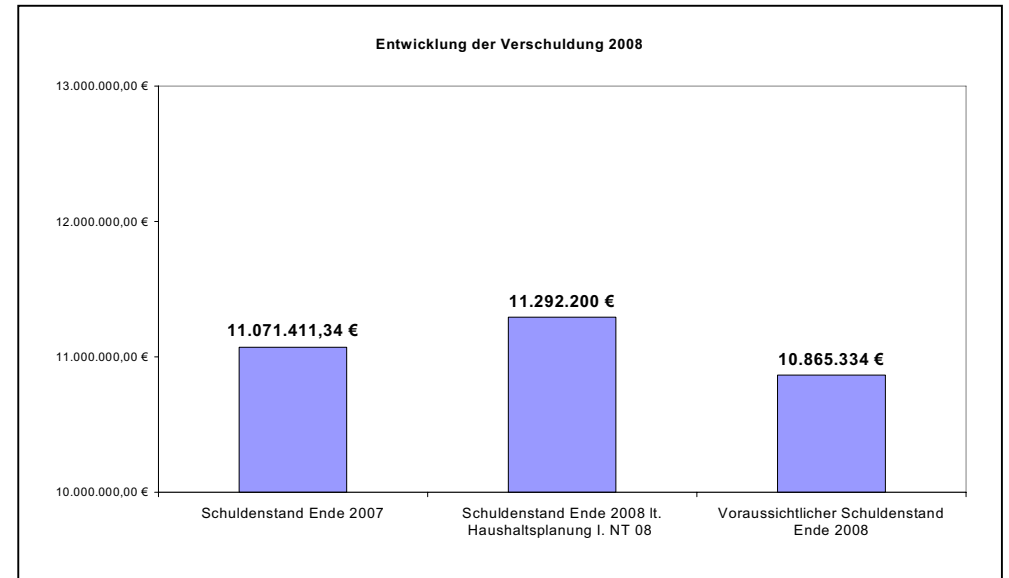
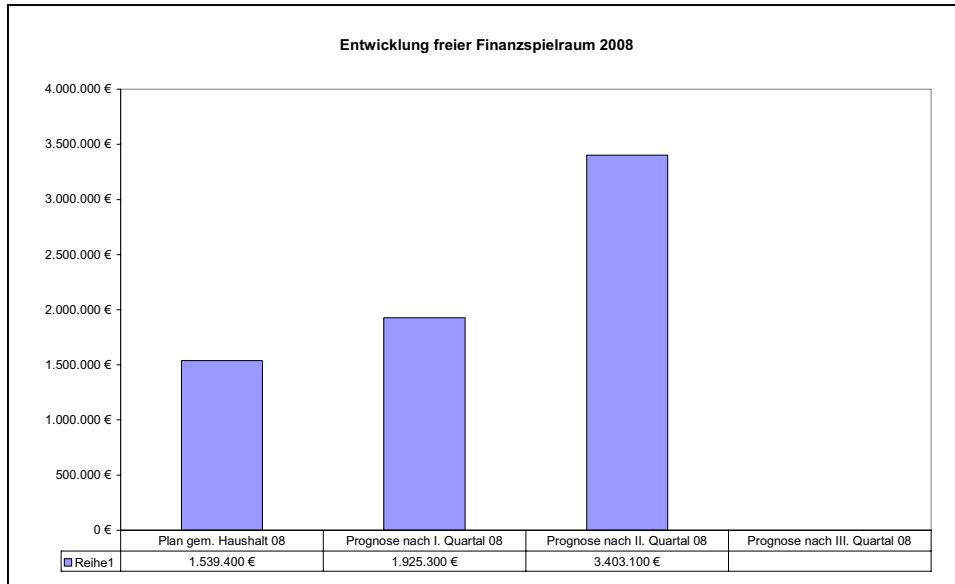
Nach gegenwärtigem Stand wird von Mehreinnahmen in Höhe von rd. 243 T€ ausgegangen. Dieses sind im Wesentlichen:

- Höhere Grunderwerbserlöse, insbesondere im Zusammenhang mit dem durch Beschluss der RV vom 26.06.2008 beabsichtigten Grundstückstausch zwecks Errichtung einer Außenstelle der Feuerwehr in Itzehoe-Edendorf; auf der Ausgabenseite wird der gleiche Betrag benötigt.
- Höhere Ausgleichszahlungen/Kostenerstattungsbeträge für Anpflanzungen sowie eine höhere Spende für die Umsetzung der Schulhofumgestaltung an der Wolfgang-Borchert-Realschule

### Erläuterungen:

Mehrausgaben in Höhe von insgesamt rd. 290 T€ werden prognostiziert:

- Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Grundstückstausch wg. der Außenstelle für die Feuerwehr
- Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Bahnquerung Kremper Weg“ in Höhe von 500 T€ wg. der Beseitigung kontaminierten Bauschutts, der bei der Bautätigkeit gefunden wurde
- Zurückstellung der Beleuchtungssanierungen an der KKS und AVS, da die Ausschreibungen wegen erhöhter Angebotspreise aufgehoben wurden. Die Maßnahme wird nun voraussichtlich im Sommer 2009 durchgeführt (Einsparung 2008 rd. 629 T€)



#### Erläuterungen:

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Prognosemeldungen zum 30.06.2008 kann von einem weiteren Anstieg des freien Finanzspielraums in Höhe von rd. 804.700 € gegenüber dem im I. Nachtrag 2008 bereits auf 2.598.400 € angehobenen Betrag ausgegangen werden. Derzeit wird ein Betrag in Höhe von 3.403.100 €, das entspricht 103,31 €/EW und liegt damit bereits oberhalb des Ergebnisses des Jahres 2006 erwartet. Der 2007 erreichte Wert in Höhe von 191,21 € ist jedoch noch weit entfernt.

Der weitere Anstieg ist im Wesentlichen auf die in der Prognose um rd. 1,6 Mio. € angehobene Gewerbesteuererwartung in 2008 zurückzuführen. Die nunmehr erwarteten 14 Mio. € Gewerbesteuererwartungen in 2008 (bisher 12,4 Mio. €) können als gesichert betrachtet werden. Die weitere Entwicklung, insbesondere auch die Höhe der diesjährig abzuführenden Gewerbesteuerumlage ist unter Berücksichtigung der besonderen Ausgleichssystematik bis zum 30.09.2008 zu beobachten.

#### Erläuterungen:

Die weiter positiv verlaufende Haushaltsentwicklung ermöglicht voraussichtlich eine weitere Reduzierung der notwendigen Kreditermächtigung in 2008. Auf der Grundlage der vorliegenden Prognosemeldungen wäre eine Reduzierung um 758.300 € denkbar. In Anbetracht der bereits vorliegenden Kreditbewilligungen für sehr zinsgünstige Darlehen aus besonderen Förderprogrammen (z.T. zinslos oder mit Zinsverbilligungen) in Höhe von insgesamt 1.328.600 € empfiehlt die Verwaltung, den Kreditrahmen lediglich um 427.000,00 € zu reduzieren und den „Überhang“ der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen 2009 zuzuführen. Dieses Verfahren wäre insgesamt wirtschaftlicher.

Bei einer derartigen Verfahrensweise würde die Verschuldung in 2008 dennoch um rd. 206.000 € auf 10,865 Mio. € reduziert werden können.

Entwicklung wichtigster Einnahmearten in €					
Einnahmeart	Ansatz 2008	Ist 30.06.2008	Prognose 31.12.2008	Abweichung Prognose/Ansatz	
				€	%
Grundsteuer B	4.190.000	2.098.931	4.210.000	20.000	0,48%
Gewerbesteuer	12.400.000	8.465.279	14.000.000	1.600.000	12,90%
Anteil Einkommensteuer	9.497.600	2.007.911	9.421.600	-76.000	-0,80%
Anteil Umsatzsteuer	1.599.000	400.324	1.599.000	0	0,00%
Vergnügungssteuer	200.000	32.848	100.000	-100.000	-50,00%
Abführungen Stadtwerke	2.999.700	450.000	3.035.600	35.900	1,20%
Erschließungsbeiträge	50.000	13.125	50.000	0	0,00%
Ausbaubeiträge	261.000	14.682	261.000	0	0,00%
Verwarn- u. Bußgelder Ruhender Verkehr	240.000	58.527	240.000	0	0,00%
Grunderwerbs- u. Immobilienlöse	1.042.800	490.166	1.258.800	216.000	20,71%
Zuweisungen Bahnquerung	6.863.300	0	6.863.300	0	0,00%

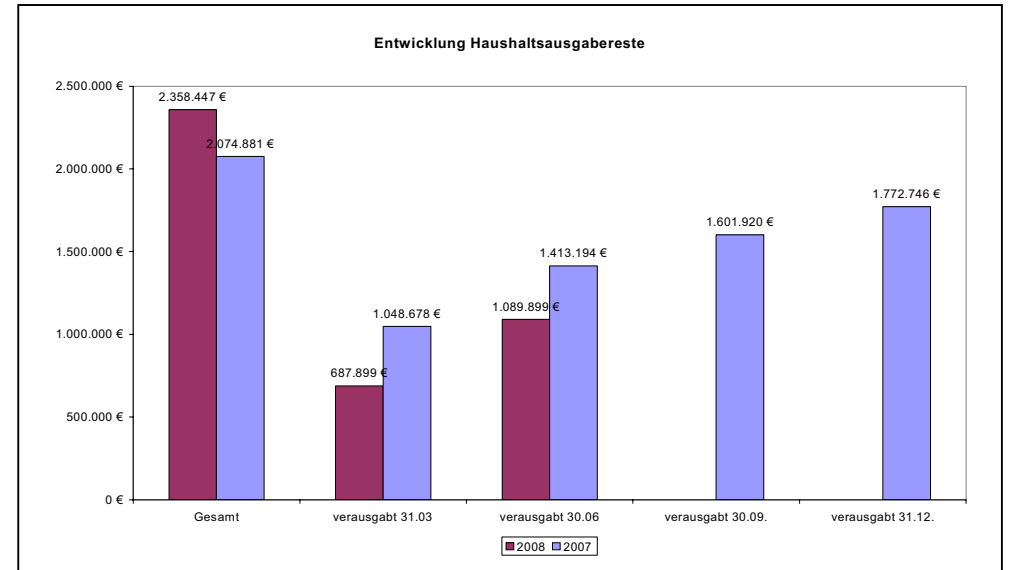
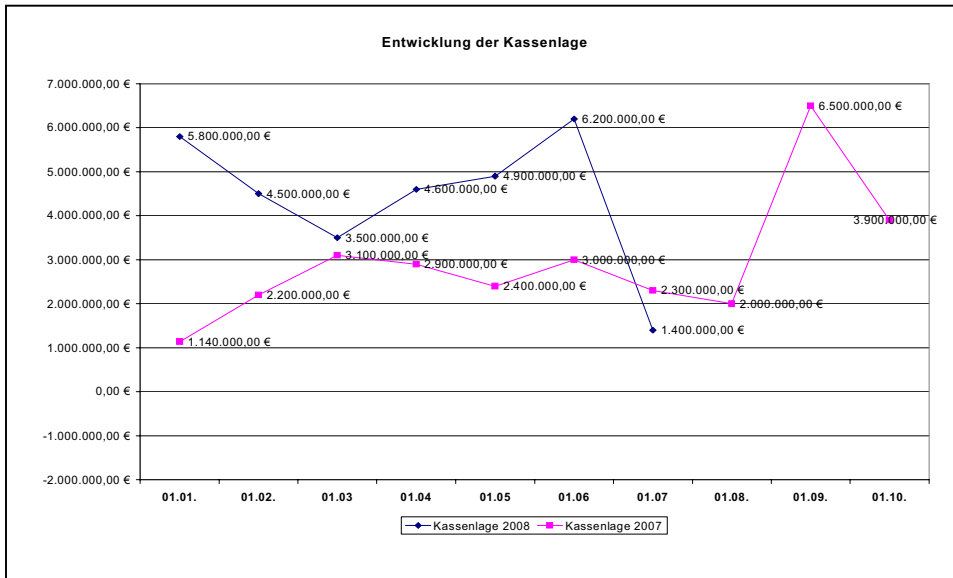
## Erläuterungen:

Die Gewerbesteuereinnahmen stabilisieren sich weiter. Derzeit kann ein Betrag in Höhe von 14 Mio. EUR als gesichert für 2008 betrachtet werden. Der prognostizierte Anstieg um 1,6 Mio. EUR ist die herausragendste Veränderung gegenüber dem im Juni 2008 verabschiedeten I. Nachtrag 2008. Weitere wesentliche Veränderungen sind die höheren Grunderwerbserlöse im Zuge der haushaltstechnischen Verbuchung des vorgesehenen Grundstückstausch in Edendorf zwecks Errichtung einer Außenstelle für die Feuerwehr sowie die erwarteten Mindereinnahmen im Zuge der Abwicklung der Vergnügungssteueraltfälle der Jahre 1997 - 2007 sowie aufgrund der Auswirkungen des neuen Bemessungsmaßstabes für die lfd. Fälle. Derzeit werden lediglich 100.000,00 EUR Steuereinnahmen für 2008 erwartet.

Entwicklung wichtigster Ausgabearten in €					
Ausgabeart	Ansatz 2008	Ist 30.06.2008	Prognose 31.12.2008	Abweichung Prognose/Ansatz	
				€	%
Personalkosten	12.685.900	5.844.235	12.685.900	0	0,00%
Bauunterhaltungskosten (Gr. 50/51)	1.437.200	505.324	1.447.200	10.000	0,70%
Bewirtschaftungskosten (Gr. 54)	2.024.900	1.172.957	2.056.900	32.000	1,58%
Geschäftsausgaben	544.100	224.643	544.100	0	0,00%
Gemeindeanteil Unterkunft u. Heizung SGB II und Sozialhilfe/Grundsicherung nach BSHG bis 2004	1.350.000	662.400	1.300.000	-50.000	-3,70%
Zinsausgaben einschl. Zinsen f. Kassenkredite	505.500	60.415	505.500	0	0,00%
Bau- und Planungskosten Bahnquerung Kremper Weg	8.355.000	3.317.447	8.855.000	500.000	5,98%

## Erläuterungen:

Die gravierendste Veränderung sind die erwarteten Mehrausgaben in Höhe von rd. 500 T€ bei der Bahnquerung aufgrund der Beseitigung des bei Aushubarbeiten festgestellten kontaminierten Bauschutts. Darüber hinaus zeichnen sich Mehrausgaben bei den Bewirtschaftungskosten im Zuge der stark ansteigenden Strom- und Gaspreise ab. Für das Rathaus und die Obdachlosenunterkünfte sind konkrete Mehrbedarfe angemeldet worden. Bei den Schulen ist von weiteren Mittelengpässen auszugehen. Diesbezüglich bleiben die Mittelanforderungen für den II. Nachtrag 2008 abzuwarten. Entlastend wirken sich die voraussichtlichen Minderausgaben bei der KdU-Gemeindebeteiligung aus. Die Anzahl der SGB-II-Empfänger hat sich im I. Halbjahr 2008 rückläufig entwickelt.



#### Erläuterungen zur Kassenlage:

Der Liquiditätsverlauf war im II. Quartal 2008 durchgehend sehr positiv. Zum Ende des Berichtszeitraums wurden jedoch größere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Bahnquerung Wellenkamp sowie eine höhere Gewerbesteuerückerstattung fällig. Dadurch sind die Liquiditätsreserven weitgehend aufgebraucht.

Der Steuerhebetermin im August sowie der Abruf von Finanzierungsanteilen Dritter bei der Bahnquerung dürfte jedoch kurzfristig für Entspannung sorgen. Es bleibt jedoch zu beobachten, ob dieses ausreichen wird, mittelfristig die Aufnahme von Kassenkrediten zu verhindern.

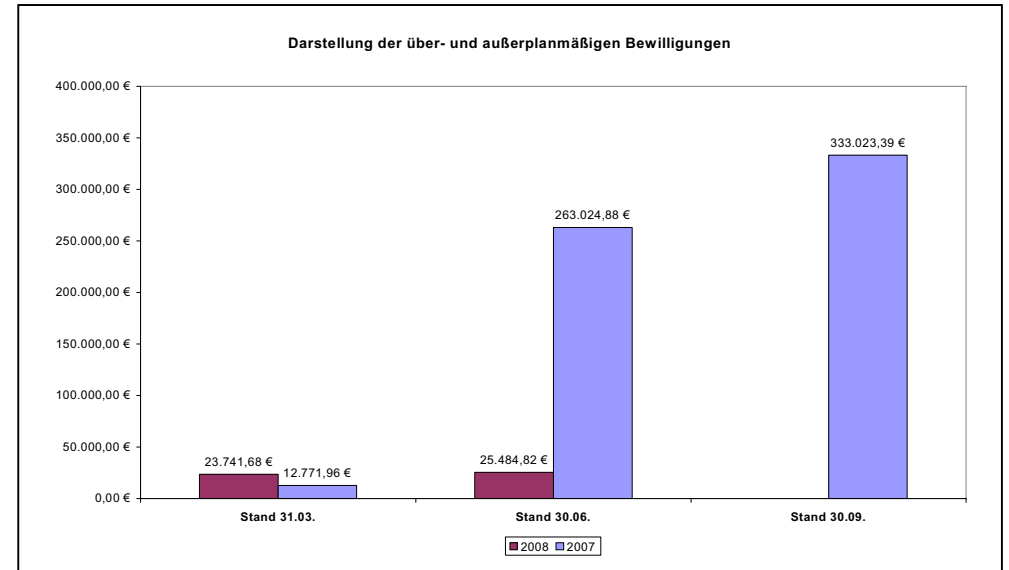
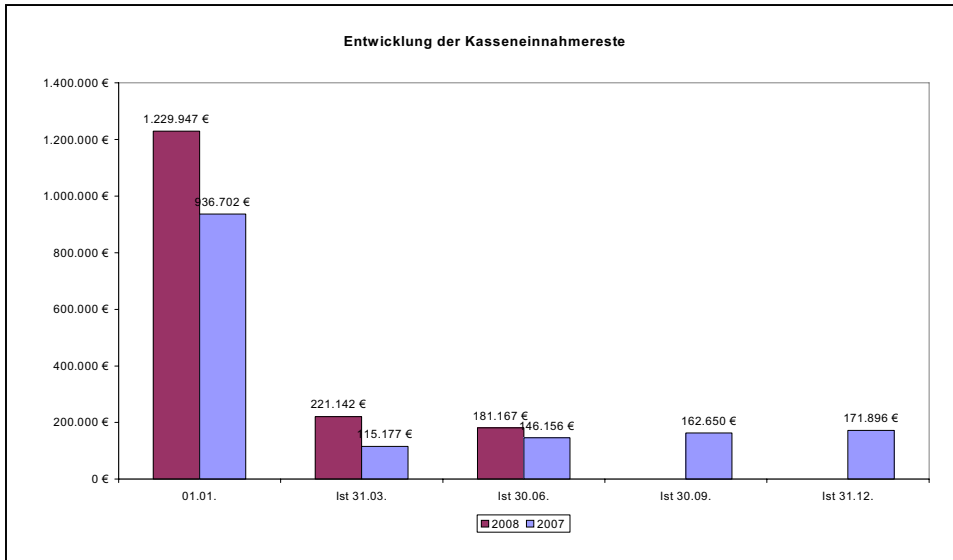
Die Aufnahme der Investitionsdarlehen in Höhe von rd. 1,3 Mio. € zur Liquiditätsverbesserung ist voraussichtlich erst Ende 2008 unter Berücksichtigung des Baufortschritts der geförderten Maßnahmen möglich.

#### Erläuterungen zur Entwicklung der Haushaltsausgaberreste:

Zum 30.06.2008 sind 46 % der in das lfd. Haushaltsjahr übertragenen Haushaltsreste in Höhe von 2.358.447 € (Vorjahr 2.074.811 €) bereits verausgabt. Dies liegt jedoch deutlich unterhalb des Vorjahresergebnisses mit einem Mittelabfluss in Höhe von bereits 68 %. Dieses Ergebnis war jedoch außergewöhnlich hoch.

Erhebliche Ausgaberreste in Höhe von rd. 400.000,00 EUR sind derzeit noch im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Bahnquerung Kremper Weg“ gebunden. Mit einem baldigen Mittelabfluss dieser Mittel ist zu rechnen.

Der Ausgabegrad im Verwaltungshaushalt beträgt derzeit 57 % und liegt damit unterhalb des Vorjahresergebnisses in Höhe von 75 %. Größere noch nicht verausgabte Ausgaberreste befinden sich im Einzelplan 6 im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Straßenmanagementsystems (Auftrag ist erteilt); den Maßnahmen Generalverkehrsplan und Lärmkartierung sowie allgemeine externe Planungsleistungen für die Stadtplanungsabteilung. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende diese Mittel in Anspruch genommen worden sind.



#### Erläuterungen:

Ist-Einnahmen auf zum Jahresende 2007 bestehende Kasseneinnahmereste (zzgl. pauschale Restebereinigungen und ohne Ist-Überschüsse VMH u. VMH) konnten bis zum 30.06.2008 in Höhe von 181.167 €, das entspricht 15 % verzeichnet werden. In den Vorjahren betragen die Vergleichswerte 16 % (2007) und 25 % (2006).

Die negative Entwicklung gegenüber dem I. Quartal 2008 ist auf buchungstechnische Wirkungen der Rückerstattung von Vergnügungssteuern in Höhe von rd. 80 T€ im Zuge der Abarbeitung der Altfälle zurückzuführen.

Die größten Einnahmen auf Kassenreste konnten bei der Gewerbesteuer (117 T€), der Personalkostenerstattung vom Kreis für die Mitarbeit in der ARGE (49 T€), der Grundsteuer B (15 T€), den Baugenehmigungsgebühren (11 T€) und den Bußgeldern für den Ruhenden Verkehr (11 T€) erzielt werden.

Erlasse, Niederschlagungen und sonstige Bereinigungen auf Kassenreste aus Vorjahren wurden bisher in Höhe von 8.596,19 EUR vorgenommen. Einzelheiten zu Erlassen und Niederschlagungen im II. Quartal sind der nächsten Seite zu entnehmen.

#### Erläuterungen:

Im Zuge des durch die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 26.06.2008 verabschiedeten I. Nachtragshaushalt 2008 ist es zu erheblichen Bereinigungen der zwischenzeitlich bewilligten über- und außerplanmäßigen Ausgaben gekommen. Dargestellt werden lediglich die zum 30.06.2008 nicht im Zuge des I. Nachtragshaushalts bereinigten bewilligten über- und außerplanmäßigen Ausgaben: Die größten hiervon sind:

- 6.051,00 € im Zusammenhang mit der Auftragsvergabe zur externen Datenerfassung und Bewertung des Straßeninfrastrukturvermögens in Vorbereitung auf die Umstellung auf die Doppik und Aufbau eines Straßenmanagementsystems
- 6.000,00 € für Stromaufwendungen an der Grundschule Sude-West im Zuge der Nutzung des Anbaus „Offene Ganztagschule Sude-West“
- 5.000,00 € für die Anschaffung von Lehrmitteln an der Realschule am Lehmwohld (Änderung der Wertgrenzen von bisher 410 € auf 150 € im VMH)
- 3.571,42 € für die Anschaffung von Basketball-Acrylglaszielbrettern in der Lehmwohldhalle

## Erläuterungen zu Niederschlagungen und Erlass von Forderungen während des Berichtszeitraums

Durch Beschluss des Hauptausschusses vom 04.09.2007 ist dem Hauptausschuss im Rahmen des Haushalts- und Finanzberichtes auch über Niederschlagungen und Erlass von Forderungen gemäß Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen zu berichten.

Bis zum 30.06.2008 sind Abgänge auf Kassenreste aus Vorjahren in Höhe von 8.595,19 € im Zuge von Erlass, Niederschlagungen und sonstigen Bereinigungen vorgenommen worden. Auf das II. Quartal 2008 entfallen hiervon Abgänge in Höhe von 2.249,14 EUR:

<b>HHSt.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Abgang Kassenreste aus Vorjahren (summiert)</b>	<b>Mittelbewirtschaftende Dienststelle</b>	<b>Fallbezogene Niederschlagung und Erlass Amt 20 mitgeteilt</b>
03100.2611	Säumniszuschläge und Gebühren f. Grundsteuer	34,50 EUR	Stadtkasse	
11000.2602	Buß- und Zwangsgelder (sonstiges)	138,45 EUR	Ordnungsabteilung	2 Einzelvorgänge; Erlass das Forderungen nicht durchsetzbar
11300.2600	Bußgelder (Ruhender Verkehr)	890,92 EUR	Ordnungsabteilung	44 Einzelvorgänge; Erlass zwischen 5,00 € und 62,50 € wg. verfahrensökonomischen Gründen bzw. Erzwingungshaft
13000.1680	Gebühren für Geräte und Löschhilfe	1.116,00 EUR	Ordnungsabteilung	1 Einzelvorgang (Niederschlagung wg. Zahlungsunfähigkeit des Schuldners; mehrere erfolglose Vollstreckungsversuche)
21130.1140	Einnahmen aus der betreuten Grundschule	22,50 EUR	Amt für Schulen, Sport und Kultur	1 Einzelvorgang; Erlass aus verwaltungsökonomischen Gründen; Schuldner nicht zahlungsfähig und zahlungswillig
90000.0210	Vergnügungssteuer	81,27 EUR	Abteilung Finanzen	1 Einzelvorgang; Erlass aus verwaltungsökonomischen Gründen

## Zusammenfassung/Bewertung der gegenwärtigen Haushalts- und Finanzsituation

Die Haushalts- und Finanzlage der Stadt Itzehoe hat sich auf der Grundlage der vorliegenden Prognosemeldungen der Ämter und Abteilungen gegenüber dem im Juni 2008 verabschiedeten I. Nachtragshaushalt 2008 weiter verbessert. Nach den derzeitigen Erkenntnissen kann davon ausgegangen werden, dass sich der freie Finanzspielraum um rd. 800 T€ auf voraussichtlich 3,4 Mio. € erhöhen wird. Maßgeblicher Grund hierfür ist die Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen um 1,6 Mio. EUR auf 14 Mio. EUR. Dem gegenüber stehen die zusätzlichen Belastungen um eine um rd. 800 T€ höhere Gewerbesteuerumlage.

Im Vermögenshaushalt können die zusätzlichen Aufwendungen bei der Bahnquerung Kremper Weg durch die Verschiebung der Durchführung der Beleuchtungssanierungen an der KKS und AVS aufgrund der notwendigen Aufhebung der Ausschreibungen kompensiert werden. Die Beleuchtungssanierungen sind als weitere Maßnahmen in die Prioritätenliste 2009 aufzunehmen. Hierüber ist anlässlich der Haushaltsberatungen 2009 zu entscheiden. Zusätzliche Investitionsmaßnahmen, z.B. Ankauf der Wenzel-Hablik-Villa oder Ankauf Gebäude Breite Straße, sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

Die jetzige positive Entwicklung der Haushaltslage ermöglicht es, eine Netto-Neuverschuldung in 2008 zu vermeiden. Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme bereits bewilligter zinsverbilligter Darlehen für die Sanierung der Mietwohnungen am Luchsberg sowie für den 2008 aufzubringenden städtischen Eigenanteil im Rahmen des Stadtumbau-West-Programms beträgt der erforderliche Kreditrahmen lediglich noch 1.328.700,00 EUR. Die Verschuldung kann dadurch in 2008 um 206 T€ abgebaut werden. Der Schuldenstand wird dadurch Ende 2008 unter 11 Mio. EUR betragen. Darüber hinaus kann der Rücklagenbestand auf 331 T€ anwachsen. Dieser Betrag kann verwendet werden zur Finanzierung des sehr umfangreichen Investitionsprogramms für 2009. Dieses erscheint auch dringend erforderlich angesichts des bisher aufgezeigten Kreditbedarfs in Höhe von über 11,5 Mio. EUR. Insofern auch ein nur bescheidener Beitrag zur Abmilderung der schwierigen Finanzierungssituation der Investitionsmaßnahmen 2009.

Nicht ausgeschlossen ist jedoch, dass sich im Verlauf des weiteren Jahres der Spielraum für die Anhebung des freien Finanzspielraums noch weiter erhöhen kann. Diesbezüglich wird die Entwicklung der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage weiter beobachtet. Insofern könnte der „Vorsorgebetrag“ für 2009 eventuell noch höher ausfallen.

Unsicherheiten bestehen unter Berücksichtigung der vorliegenden Prognosemeldungen über die finanziellen Auswirkungen der aktuell anstehenden weiteren Gas-, Strom- und sonstigen Energiepreissteigerungen. Der im Bericht dargestellte zusätzliche Bedarf in Höhe von 32.000,00 EUR wird nach Ansicht des Amtes für Finanzen noch höher ausfallen. Es wird davon ausgegangen, dass auch bei den Schulen teilweise die bereitgestellten Haushaltsmittel nicht auskömmlich sein werden. Hier liegen bisher jedoch keine entsprechenden Meldungen vor. Diesbezüglich sind die Anmeldungen zum II. Nachtragshaushalt abzuwarten.

Zielsetzung ist es im Rahmen des im Herbst aufzustellenden II. Nachtragshaushalts die sich jetzt im Rahmen dieses Budgetberichtes abzeichnende positive Entwicklung des freien Finanzspielraums, der Verschuldung und des Rücklagenbestandes darzustellen. Dies erscheint nur möglich, wenn bei zusätzlichen Ausgabewünschen Zurückhaltung geübt wird.

Itzehoe, 22.07.2008

Stadt Itzehoe  
Der Bürgermeister  
Amt für Finanzen  
Abteilung Finanzen  
Im Auftrage

Hauke Carstens

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 7.2</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bürgermeisterbüro</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>I/01.1</b>	Anlagen: <b>Projektberichte</b>		
Betreff: <b>Berichte der Verwaltung</b> <u>hier:</u> Projektberichte			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
<b>Beratungsergebnis:</b>  <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  <b>20.08.2008</b>	Unterschrift Bürgermeister I.V. <b>Gez. Ralph Busch</b>		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_\_  
**Hauptausschuss**  
**01.09.2008**  
**TOP 7.2**

Entsprechend der von der Ratsversammlung am 13.11.2003 beschlossenen Richtlinien zur Einrichtung eines Berichtswesens sind dem Hauptausschuss im September die Projektberichte vorzulegen.

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	Heideck / Dezernat II / Bauamt
<b>Projektbezeichnung</b>	Höhenfreier Bahnübergang Kamper Weg / Kremper Weg
<b>Projektbeschreibung</b>	Beseitigung des derzeit höhengleichen Bahnübergangs und Verlegung der L 120 von und nach Wellenkamp
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der RV und Planfeststellungsbeschluss vom 17.09.2002.
<b>Haushaltsmittel</b>	HH 2008: <ul style="list-style-type: none"><li>- Baukosten: 5.672.000, - €</li><li>- Planungskosten: 636.000, - €</li></ul>
<b>Haushaltsreste</b>	
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	Noch nicht endgültig festgestellt. Berechnet 15.367.000,- €.
<b>Planungskonzept</b>	Planfeststellungsbeschluss vom 17.09.2002.
<b>Realisierungsstand</b>	<p>Der Straßenbau 1. Teil – Kreisel Wellenkamp + Anschlussstück – ist fertig gestellt.</p> <p>Die Straßenbeleuchtung 1. Bauabschnitt ist installiert.</p> <p>Die Erdarbeiten / Fa. EKW, Westerhorn, sind abgeschlossen.</p> <p>Der Straßenbau Kreisverkehr 2 mit allen Zufahrten und örtlichen Anbindungen des Trogbauwerks ist (ohne Verschleißdecke) fertig gestellt (Fa. Groth &amp; Co). Ende August werden noch Veränderungen an der Radwegführung vorgenommen.</p> <p>Mit den Arbeiten am eigentlichen Trogbauwerk „Kremper Weg NEU“ und der Eisenbahnunterführung wurde am 25.03.08 begonnen (Arge Hagemann/Holst, Hamburg). Die Erdarbeiten für den Straßentunnel sind weitestgehend abgeschlossen. Der Fußgängertunnel wird z. Zt. ausgehoben. Alle Arbeiten sind im Termin. Die bisher notwendigen Hilfsbrücken sind montiert.</p>
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	<p>Durch eine Vertragskündigung und der dadurch notwendigen erneuten Ausschreibung der eigentlichen Tunnelbauwerke haben sich nach vorläufigen Berechnungen Mehrkosten von rund 1.000.000,- € ergeben.</p> <p>Z. Zt. erfolgt die Abstimmung mit den an der Finanzierung der Maßnahme Beteiligten (DB und Bund) über eine Änderung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung. Abschläge auf das anteilige Kostendrittel sind für 2008 angefordert.</p>
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	Dezernat I/Hauptamt/Abteilung IT
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Umsetzung des IT-Konzeptes</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Einführung und Pflege von Informationstechnologien auf Basis des IT-Konzeptes
<b>Auftragsgrundlage</b>	IT-Konzept der Stadt Itzehoe
<b>Haushaltsmittel Haushaltsreste</b>	100.000,00 € + 61.992,32 € HAR
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Beschaffung der Terminalserver-Restausrüstung</i></li> <li>• <i>Erweiterung der IT-Ausrüstung im Bauamt um eine Lizenz für WS-LANDCAD</i></li> <li>• <i>Erweiterung der IT-Ausrüstung im Bauamt um eine Lizenz Autodesk MAP</i></li> <li>• <i>Erweiterung der IT-Ausrüstung im Bauamt um eine Software für das Aufstellungsverfahren und die Verwaltung von Bauleitplänen und Satzungen</i></li> <li>• <i>Erweiterung der Bibliothekssoftware um die Möglichkeit der Internet-Recherche</i></li> <li>• <i>Beschaffung von Hardware für die Erfassung der Anlagegüter</i></li> <li>• Ersatzbeschaffung 25 Monitore</li> <li>• Ersatzbeschaffung 20 Drucker</li> <li>• Ersatzbeschaffung PCs/Thin-Clients</li> <li>• Austausch des Servers für die Bürokommunikation (Exchange Server)/Migration auf Microsoft Windows 2003 und Microsoft Exchange 2007</li> <li>• Austausch der für den Virenschutz eingesetzten Software</li> <li>• Update für die im Archiv eingesetzte Standardfachanwendung "AUGIAS-Archiv"</li> <li>• Update für die im Standesamt eingesetzte Standardfachanwendung "AutiSta"</li> <li>• Beschaffung von Software für das Bauamt</li> </ul> <p><b><u>Hinweis zum Planungskonzept</u></b></p> <p>Bei den kursiv dargestellten Maßnahmen handelt es sich um Maßnahmen aus dem Vorjahr. Diese konnten nicht mehr abschließend abgewickelt werden. Es wurde folglich ein entsprechender Haushaltsausgaberest gebildet. Näheres kann der Beschreibung zum Realisierungsstand entnommen werden.</p>

**Realisierungsstand**

- Es wurde inzwischen die Hardware für die Terminalserver-Restausrüstung beschafft und in Betrieb genommen.
- Die Lizenzen für WS-LandCAD und Autodesk MAP wurden inzwischen ebenfalls beschafft.
- Zwischenzeitlich wurden einige Monitore, Drucker und PC's ersatzbeschafft.
- *Die Lizenzen für den Austausch der für den Virenschutz eingesetzten Software wurden inzwischen gekauft und die Software befindet sich inzwischen flächendeckend im Einsatz.*
- Die aktuelle Version der im Kreis- und Stadtarchiv eingesetzten Standardfachanwendung "AUGIAS-Archiv" wird inzwischen genutzt.

**Abweichung**

Nein       Ja

**Erläuterungen**

**Lösungsvorschläge**

---

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	Dezernat I/Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen
<b>Projektbezeichnung</b>	Einführung Doppik
<b>Projektbeschreibung</b>	In Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts, das für Schleswig-Holstein gelten wird, wurde die Umstellung der Haushaltsführung der Stadt Itzehoe von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung (Doppik) beschlossen. Angestrebter Umstellungstermin ist der 01.01.2009 im Rahmen eines Referenzmodells (2009 parallel kameralische und doppische Haushaltsführung; ab 2010 ausschließlich doppische Haushaltsführung). Die Eröffnungsbilanz ist zum Stichtag 01.01.2009 zu erstellen. Zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen ist eine Projektgruppe „Doppik“ eingerichtet worden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung vom 27.04.2006
<b>Haushaltsmittel Haushaltsreste</b>	für 2008 = 25.000,00 € (HHSt. 03000.5621) aus 2007 = 7.546,48 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	2006: 10.749,81 € 2007: 10.862,00 € Gegenwärtig sind darüber hinaus im Rahmen der Finanzplanung für Beratungs- und Schulungsleistungen im Rahmen des Geleitzugmodells 75.000 € in den Zeitraum von 2008 bis 2010 eingestellt worden (Gesamt-Finanzrahmen ist zurzeit sehr schwer zu beziffern).
<b>Planungskonzept</b>	<p><b><u>Bewegliches Anlagevermögen:</u></b> <b>bis 30.04.07:</b> Erfassung und Bewertung des beweglichen sowie des immateriellen Anlagevermögens bei der Stadt Itzehoe</p> <p><b><u>Unbewegliches Anlagevermögen:</u></b> <b>bis 30.04.08:</b> Erfassung und Bewertung des unbeweglichen Anlagevermögens bei der Stadt Itzehoe</p> <p><b><u>Produkte/KLR:</u></b> <b>Mai bis Sept. 2007:</b> Workshops zur Thematik „Produktdefinition, Grundlagen der Kapazitätserhebung und der Kosten- und Leistungsrechnung“ und zur „Festlegung der strategischen Ziele, der Definition der Produkte sowie der Festlegung der Kostenträger und Kostenstellen“ mit der Firma Petersen + Co <b>29.09.2007:</b> Klausurtagung Selbstverwaltung/Verwaltung <b>30.10.07:</b> CIP-Schulung zum Thema „Produkte“</p> <p><b><u>Doppik allgemein</u></b> <b>05.05.08:</b> ½-tägige Erörterung zum Thema Organisation des Rechnungswesens mit unserem Beratungsunternehmen <b>08.05.08:</b> 4. Sitzung des Projektteams „Doppik“ <b>16.–17.06.08:</b> 2-tägige Schulung zum Aufbau des Referenzmodells mit unserem Beratungsunternehmen <b>Juni 2008:</b> 2 – 3-tägige CIP-Schulung zum Referenzmodell <b>Oktober/November 2008:</b> ½ - 1-tägige CIP-Schulung zum Referenzmodell (Behandlung von besonderen Fällen)</p>
<b>Realisierungsstand</b>	<p><b><u>Bewegliches Anlagevermögen:</u></b> <b>ab 13.10.06:</b> Inventur in den verschiedenen Inventurbereichen durch die Aufnahmegruppen <b>ab September 2007:</b> Eingabe der vorliegenden Inventurdaten in die EDV <b>August 2008:</b> Die Inventur des beweglichen Anlagevermögens ist abgeschlossen.</p>

### Unbewegliches Anlagevermögen:

**ab 05/07:** Erfassung der wirtschaftlichen Einheiten des unbeweglichen Anlagevermögens in das selbst erstellte Programm „WE DO IT“ durch die beteiligten Abteilungen (602, 603, 606 und 607)

**Juli 2008:** Der Bewertungsleitfaden gem. GemHVO-Doppik für die unbebauten Grundstück und grundstücksgleichen Rechte (Kontengruppe 02), die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte (Kontengruppe 03) sowie die Bauten auf fremden Grund und Boden (Kontengruppe 05) ist nach interner und externer Abstimmung (Beratungsunternehmen Petersen + Co) fertig gestellt. Der Entwurf des Bewertungsleitfadens zum Infrastrukturvermögen (Kontengruppe 04) befindet sich derzeit in interner Abstimmung.

### Infrastrukturvermögen:

Eingabe der gebildeten 370 wirtschaftlichen Einheiten (gem. Straßenschlüssel) der zuständigen Fachabteilung in das Programm „WE DO IT“ ist weitestgehend abgeschlossen.

**Juni/Juli 2007:** Lieferung der Hardware und Software für Straßenmanagementsystem (u. a. zur Erfassung und Bewertung des Infrastrukturvermögens) und Schulung zur praktischen Erfassung des Infrastrukturvermögens

**Aug. 2007:** Abstimmungsgespräch zwischen 200, 606 und Baubetriebshof hinsichtlich der Einführung eines Straßenmanagementsystems

**07.03.08:** Abstimmungsgespräch der Abt. 200 und 606 mit dem RPA zur Vergabe der Erfassung und Bewertung des Infrastrukturvermögens

**11.04.08:** Besprechung mit einer Fachfirma zur Vergabe der Straßenerfassung und Bewertung

**28.05.08:** Die Ingenieurgesellschaft Steinburg wurde mit Auftrag vom 28.05.08 mit der Erfassung und Bewertung des unbeweglichen Anlagevermögens der Stadt Itzehoe beauftragt. Seitens des Auftragnehmers wurde eine fristgerechte Abwicklung zugesagt. Zurzeit erfolgt die Erfassung des Anlagevermögens in Kooperation mit der Gesellschaft für Straßenanalyse.

### Grund und Boden:

Eingabe der 130 wirtschaftlichen Einheiten der zuständigen Fachabteilung ist vollzogen (mit Ausnahme der Baugrundstücke aufgrund noch zu erwartender Änderungen).

Bewertung dieser wirtschaftlichen Einheiten ist z.T. bereits abgeschlossen. Eingabe der Werte in WE DO IT erfolgt laufend.

Folgende Arbeiten bezüglich der Bewertung des Grund und Bodens wurden auf der Grundlage der Handlungsempfehlung des Innovationsringes SH abgeschlossen:

- Erfassung und Bewertung städt. Erbbaugrundstücke
- Erfassung und Bewertung GVI-verwaltete städt. Grundstücke
- Erfassung und Bewertung städt. Grundstücke für öffentliche Zwecke außer Infrastruktur

Zurzeit wird ein Abgleich mit den von der Tiefbauabteilung im EDV-Programm eingegebenen Straßenflurstücken vorgenommen (Übertragung auf Erfassungsbögen, Ausdruck Lagepläne, Vergleich Flurstücke, Abgleich mit der Liste städt. Flurstücke).

Aufgrund einer Änderungsempfehlung (des Innovationsringes S-H) wurden sämtliche bereits bewerteten

- städt. Erbbaugrundstücke
- GVI-verwalteten städt. Grundstücke sowie
- städt. Grundstücke für öffentliche Zwecke (z.B. Schulen)

anhand der Bodenrichtwerte per 31.12.06 (bisher 31.12.04) sowie der geänderten Indices neu berechnet und bewertet.

Diese Arbeit ist abgeschlossen und bereits durch Eingabe der Werte in WE DO IT erfolgt.

Zurzeit erfolgt weiterhin laufend die Bewertung der Infrastrukturgrundstücke (überwiegend Straßenflurstücke).

Nach Fertigstellung dieser Bewertungsarbeiten erfolgt die Eingabe der Werte in WE DO IT.

Der nächste Arbeitsschritt wäre dann die Zusammenstellung der Unterlagen für die städt. Grünflächen (mit Lageplänen) sowie die Bewertung dieser Flurstücke und Eingabe dieser Werte in WE DO IT.

Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude:

*Die Bildung der wirtschaftlichen Einheiten ist abgeschlossen. Bisher wurden davon 37 wirtschaftliche Einheiten und die zugehörigen Flurstücke im Programm WE DO IT eingegeben.*

1. Für alle Liegenschaften wurden Objektstrukturpläne erstellt, um die Gebäude, An- und Erweiterungsbauten getrennt darstellen zu können.
2. Die Baujahre aller Gebäude und –teile wurden ermittelt.
3. Die Bruttogrundflächen (BGF) aller Gebäude und –teile wurden ermittelt.
4. Nachdem der Leitfaden im Juli 2008 bekannt gemacht wurde, erfolgte eine Überarbeitung der so genannten Musterbewertung für die Wolfgang-Borchert-Realschule unter Berücksichtigung der Anmerkungen der Firma Petersen+Co. Auf dieser Grundlage wurden weitere Wertermittlungen durchgeführt.
5. Es wird davon ausgegangen, dass der wesentliche Teil der Wertermittlung bis Ende Oktober 2008 vorliegt.

Grünflächen:

*Bisher wurden 398 fachabteilungseigene wirtschaftliche Einheiten gebildet. Die Darstellung der Waldflächen und Biotope ist noch nicht abschließend festgelegt. Auch mit der Erfassung und Bewertung der Grünflächen für die wirtschaftlichen Einheiten, die von anderen Abteilungen gebildet werden (Gebäude, Straßenbegleitgrün, Ackerflächen), ist noch nicht begonnen worden.*

*Bisher wurden 278 wirtschaftliche Einheiten und die zugehörigen Flurstücke mit Flächenangaben im Programm WE DO IT eingegeben.*

*Die Umweltabteilung hat der Abteilung Finanzen zwischenzeitlich eine Liste mit Erfahrungswerten (Vergleichswerten) für die noch vorzunehmende Bewertung von Grünflächen (u. a. Bewuchs) zur Überprüfung übergeben. Die durch die Abteilung Finanzen zwischenzeitlich durchgeführte Überprüfung der Erfahrungswerte (Vergleichswerte) ergab keine grundlegenden Beanstandungen.*

Bildung von wirtschaftlichen Einheiten als Grundlage für die Erfassung und Bewertung:

	Gesamtzahl der wirtschaftl. Einheiten	Eintragung in we do it	Anzahl fertig gesellter Datenblätter zur Bewertung	Bewertung der Objekte
Grünflächen	121	91	121	
Spielplätze	56	56	56	
Sportplätze	19			
Gewässer	54			
Kleingartenanlagen	13			
Ökokontenflächen	135	110		
Biotope	?			
Waldflächen	*			

Wirtschaftliche Einheiten gebildet von Tiefbau- und Hochbauabteilung, Grundstücksverwaltung:

	Gesamtzahl der wirtschaftl. Einheiten	Eintragung in we do it	Anzahl fertig gesellter Datenblätter zur Bewertung	Bewertung der Objekte
Schulen	14			
Straßenbegleitgrün	202		182	
Ackerland				

Erläuterungen Fachabteilung:

\* Die Darstellung und Bewertung der Waldflächen ist noch nicht abschließend festgelegt.

Die Grundlagen zur Bewertung der Objekte (Durchschnittspreise für einzelne Pflegeeinheiten) sind erarbeitet.

**Produkte/KLR/Ziele/Berichtswesen:**

**April bis Sept. 07:** Sitzung der **Teilprojektgruppe Produkte, KLR, Budgetierung, Workshops und Vor-Ort-Termine** zur Thematik „Produktdefinition, Grundlagen der Kapazitätserhebung und der Kosten- und Leistungsrechnung“ mit der Firma Petersen + Co, Workshops zur „Festlegung der strategischen Ziele, die Definition der Produkte sowie die Festlegung der Kostenträger und Kostenstellen“ mit der Firma Petersen + Co

**27.10.07:** Klausurtagung zwischen Selbstverwaltung und Verwaltung bezüglich der strategischen Ziele

**12.02.2008:** CIP-Schulung zum Thema „Produkte“

**31.01.08/26.02.08:** Workshop zur Entwicklung von Schlüsselkennzahlen, einer KLR-Struktur und eines Berichtswesens für die Stadtverwaltung mit unserem Berater.

**März 08:** Abstimmung des Produktplanes mit den Fachabteilungen 606 und 607 hinsichtlich der Ergebnisse aus dem Geleitzugtreffen am 25.02.08

**Doppik, allgemein**

**19.12.2007:** Projektabstimmungstreffen mit der Beraterfirma hinsichtlich der Themengebiete Produktplan, KLR und Inventur

**25.02.08:** Geleitzugtreffen mit der Beraterfirma in Schleswig hinsichtlich der Themen Abstimmung der Produktpläne, Stand der Inventur, Arbeits- und Terminplan 2008, Umstiegszenarien, Organisation des Rechnungswesens.

**05.05.08:** ½-tägige Erörterung zum Thema Organisation des Rechnungswesens mit unserem Beratungsunternehmen

**08.05.08:** 4. Sitzung des Projektteams „Doppik“

**16.-17.06.08:** Die 2-tägige Schulung zum Aufbau des Referenzmodells mit unserem Beratungsunternehmen ist auf den 26./27.08.08 verschoben worden.

**Juni 2008:** Die 2 – 3-tägige CIP-Schulung zum Referenzmodell ist auf den 28./29.08.08 verschoben worden.

Nein  Ja

Abweichung

Erläuterungen

**Unbewegliches Anlagevermögen:**

Bewertung des unbeweglichen Anlagevermögens:

Die unterschiedlichen Bewertungsauffassungen zwischen dem Landesrechnungshof und dem Innenministerium bzw. der Handlungsempfehlung des Innovationsringes NKR-SH wurden weitestgehend ausgeräumt. Die Ergebnisse sind auch in den durch die Abteilung Finanzen erstellten Bewertungsleitfaden eingeflossen.

Insbesondere in den Fachabteilungen des Bauamtes laufen derzeit weitere Projekte mit hoher Priorität – ganz unabhängig von der in jedem Fall zwingenden Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben und der erforderlichen Arbeiten im Hinblick auf die Erfassung und Bewertung des unbeweglichen Vermögens, so dass

der Abschluss der Vermögenserfassung und Bewertung mit den bisher dafür zur Verfügung stehenden Ressourcen bis zum ursprünglich geplanten Termin 30.04.2008 nicht realisierbar war.

Infrastrukturvermögen:

*Durch zusätzlich beanspruchte Arbeitszeiteile für die originären Aufgaben, insbesondere hinsichtlich der mit den neuen Projekten (u. a. Bahnquerung) entstehenden Arbeitsmehrbelastung, ist im Tiefbaubereich in den nächsten Monaten eine Erfassung und Bewertung des Infrastrukturvermögens und der zugehörigen Sonderposten (Zuwendungen, Zuschüsse und Beiträge) mit eigenen Kräften nicht realisierbar.*

*Um die Belastung des Personals der Tiefbauabteilung und die entstehenden Kosten in einem vertretbaren Rahmen zu halten, ist es nun vorgesehen, die Erfassung und die Bewertung in einem kombinierten Modell (Eigenanteil/Fremdanteil) durchzuführen. Dieses Vorgehen wird auch daher als sinnvoll angesehen, da das eigene Personal für die später lfd. Fortschreibung der Daten verantwortlich sein wird. Die erforderliche Erfassung der Bestandsdaten, der Zustandsdaten und die Bewertung des Infrastrukturvermögens soll durch externe Dienstleister erbracht werden. Durch verwaltungsinternes Personal sind insbesondere vorbereitende Arbeiten und die vermögensgegenstandsbezogene Erfassung der erhaltenen Zuschüsse, Zuweisungen und Beiträge vorzunehmen.*

Zwischenzeitlich wurde die Ingenieurgesellschaft Steinburg mit Auftrag vom 28.05.08 mit der Erfassung und Bewertung des unbeweglichen Anlagevermögens der Stadt Itzehoe beauftragt. Seitens des Auftragnehmers wurde eine fristgerechte Abwicklung zugesagt. Zurzeit erfolgt die Erfassung des Anlagevermögens in Kooperation mit der Gesellschaft für Straßenanalyse.

**Lösungsvorschläge**

Unbewegliches Anlagevermögen:

Die Erfassung und Bewertung des unbeweglichen Anlagevermögens soll von ursprünglich 30.04.2008 bis zum 31.10.2008 abgeschlossen sein. *Aus Sicht der Projektleitung ist diese Verschiebung für den Erfolg des Teilprojektes Vermögenserfassung und Bewertung unschädlich.*

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-06-05</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Erneuerung der Beleuchtung in der Fehrsschule</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Überarbeitung der Beleuchtung in allen Klassenräumen und Fluren. Montage von Energiesparenden Leuchten in Kombination mit Bewegungsmeldern.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 0,00 € HAR: 62.424,84 HH-St. 21138.9400
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Vorgesehene Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Maßnahme wird als außerplanmäßige Maßnahme fortgeführt, Arbeiten im Gange.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Maßnahme abgeschlossen.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	Kurz vor Abschluss der Arbeiten wurden weitere gravierende Schäden und Mängel an der Elektroanlage festgestellt, deren Beseitigung in 2007 nicht abgeschlossen werden konnte.
<b>Lösungsvorschläge</b>	Fertigstellung der Maßnahme als außerplanmäßige Maßnahme im HHJ 2008

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-02-07</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Klosterhofschule – Erweiterung zu einer Offenen Ganztagschule</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die Gremien der Klosterhofschule haben im Frühjahr 2006 beschlossen, die Hauptschule zu einer Offenen Ganztagschule zu entwickeln. Der Schul- und Kulturausschuss hat in seiner anschließenden Sitzung der Einrichtung der „Offenen Ganztagschule“ zugestimmt, ein Antrag auf Anerkennung durch das Ministerium für Bildung und Frauen wurde gestellt. Unter Berücksichtigung der gegebenen Möglichkeit auf dem Schulhof und der Abstandsflächen soll ein 1-geschossiger Anbau errichtet und die angrenzenden, vorhandenen Räumlichkeiten der Schule umgenutzt/umgebaut werden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2007: 370.000 € (mit Sperrvermerk) HAR 0 € HH-St. 21318.9600 + 21318.9400
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung (Beginn) der Maßnahme ist für 2. Jahreshälfte 2007 vorgesehen
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Das Bauvorhaben ist zu 70 % abgeschlossen. Zur Zeit werden die Innenausbauarbeiten ausgeführt.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Die Baumaßnahme ist bis auf die Akustikdeckenabhängung im Werkraum fertig gestellt. Wegen der Beschädigung der Spannbetonlützen in der Fertigteildecke kann die Akustikdecke erst nach statischer Überprüfung und Freigabe eingebaut werden.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Schulzentrum Am Lehmwohld – Fassadensanierung (Planungskosten)</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Aus statischen Gründen ist die Erneuerung der Fassade des Schulzentrums erforderlich. Da die gesamte äußere Hülle des Komplexes betroffen ist, soll ein Planungsbüro mit der Vorbereitung der Maßnahme betraut werden. Den Bauausschüssen des Kreises und der Stadt Itzehoe wurden Lösungsvarianten vorgestellt, es ist jedoch keine Ausführungsvariante festgelegt worden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 40.000 € (Planungskosten) HAR 0 € HH-St. 22122.9600 + 22122.9400
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2. bis 4. Quartal 2007 vorgesehen
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Die Sanierung soll im HH-Jahr 2009 begonnen werden.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Vom Planungsbüro wurde der Bauantrag eingereicht. Mit der Ausführung der Sanierung wird im 1. Quartal 2009 begonnen.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-09-07</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Kaiser-Karl-Schule – Fenstersanierung Hauptgebäude</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Bei den vorhandenen alten Holzfenstern sind die Beschläge defekt, Ersatzteile gibt es nicht mehr. Einige Holzprofile sind durchgerottet. Es werden Kunststofffenster- Elemente entsprechend dem neuesten Stand der Technik, zusätzlich mit beweglichen Oberlichtern ausgestattet, eingebaut.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2007: 266.000 € HAR 0 € HH-St. 23106.9400 + 23106.9402
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	0,00
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für Sommerferien vorgesehen
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Es stehen noch die Ausbesserungsarbeiten an den Fensterstürzen aus.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Die Ausbesserungsarbeiten sind zu 30 % abgeschlossen.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	Minderkosten bei den Fensterelementen durch ein sehr günstiges Angebot einer Fenstermontagefirma. Die Beschädigung an der Fassade und den Fensterleibungen sind nicht so gravierend ausgefallen wie angenommen. Somit wurden auch die Gerüstkosten minimiert.
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-01-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Feuerwache – Erneuerung der Abgasabsauganlage Halle 1 und Halle 2</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die Abgasabsauganlage für die drei Stellplätze in der Halle 1 soll auf ein System umgebaut werden, dass eine sichere Funktion und Handhabung sicherstellt. Gemäß den Vorgaben der Selbstverwaltung soll in die Halle 2 ebenfalls eine neue Abgasabsauganlage installiert werden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 115.000,- € HAR: 20.000,- € HH-St. 13005.9400 und 9600
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2-3. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Verschiedene Systeme geprüft und technisch auf ein System geeinigt. Das erste von drei angeforderten Angeboten liegt vor - Angebotsprüfung</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Anlage montiert und in Funktion – Nebenarbeiten vor dem Abschluss.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-02-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Feuerwache - Planungskosten für ein neues Feuerwehr-Gerätehaus Edendorf</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Der Bedarf für eine Unterstellmöglichkeit für die Feuerwehr-Fahrzeuge in Itzehoe-Edendorf wurde ausführlich erörtert. Da Umbaumaßnahmen in einem vorhandenen Gebäude kostenaufwendig sind und den Bedarf nicht voll decken, soll ein neues Feuerwehrgerätehaus geplant und dafür ein passendes Grundstück gefunden werden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 10.000,- € - Planungskosten HH-St. 13003.9600
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Maßnahme könnte bei Schaffung entsprechender haushaltsrechtlicher Voraussetzungen zum 4. Quartal 2008 gestartet werden.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Gem. Empfehlung des Bauausschusses sind die Planungen für einen Neubau voranzutreiben und Grunderwerbsverhandlungen mit dem Eigentümer einer Grundstücksfläche an der Lise-Meitner-Straße aufzunehmen.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung wurden fertig gestellt. Zur Zeit wird der Bauantrag vorbereitet und in Kürze eingereicht.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Rathaus - Blitzschutzanlage</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die defekte Blitzschutzanlage des Rathauses soll durch eine neue Anlage ersetzt werden
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 20.000,- € HH-St. 06014.9600
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Angebote liegen vor. Vergabe wird vorbereitet</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Maßnahme abgeschlossen.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-04-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Grundschule Edendorf, Dachsanierung der Sporthalle</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die Dachabdichtung wird erneuert. Im Zuge der Maßnahme wird das jetzige Flachdach in ein Gefälledach mit außenliegender Entwässerung umgewandelt. Im Zuge der Gerüststellung wird die Simsblende gestrichen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 121.000,- € HH-St. 21112.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das II.-III.. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Vorbereitende Maßnahmen für die Ausschreibung und Wirtschaftlichkeitsprüfung einer Kombination von – Flachdachabdichtungssystemen und Photovoltaik-Elementen.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Mit der Baumaßnahme wurde in der 29. KW begonnen, sie ist zu 10 % ausgeführt.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-05-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Kaiser-Karl-Schule - Beleuchtungssanierung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die Beleuchtungsanlage und die Elektroanlage des Hauptgebäudes soll saniert werden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 315.000,- € HH-St. 23113.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2-4. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Ingenieurbüro wurde beauftragt, Planung und Vorbereitung der Ausschreibung läuft</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Maßnahme gestoppt und auf 2009 geschoben. Die Ausschreibung ergab keine Angebote, auf die ein Auftrag hätte erteilt werden können. Erneute Ausschreibung Anfang 2009.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	Die bereitgestellten Haushaltsmittel für 2008 werden im Rahmen des II. Nachtragshaushalts zurück gemeldet.
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-06-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Kaiser-Karl-Schule – Sanierung Wärmeverteilung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die Wärmeverteilung des Hauptgebäudes wird mit neuer Pumpen- und Regelungstechnik ausgestattet sowie die Hydraulik überarbeitet
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 119.000,- € HH-St. 23110.9600
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 3. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Ausschreibung erfolgt in der 19. KW</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Arbeiten werden durchgeführt.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-07-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Kaiser-Karl-Schule, Fenstererneuerung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die alten Holzfenster werden ausgebaut und es werden neue Kunststofffenster eingebaut. Die asbesthaltigen Fassadenplatten werden durch asbestfreie Platten ersetzt
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 107.000,- € HH-St. 23106.9402
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 3.-4. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Fortführung der vorbereitenden Maßnahmen zur Ausschreibung.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Mit der Baumaßnahme wurde in der 29. KW begonnen, sie ist zu 20 % ausgeführt.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-08-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Auguste-Viktoria-Schule - Beleuchtungssanierung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die Beleuchtungsanlage und die Elektroanlage des Hauptgebäudes soll saniert werden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 375.000,- € HH-St. 23208.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2-4. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Ingenieurbüro wurde beauftragt, Planung und Vorbereitung der Ausschreibung läuft</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Maßnahme gestoppt und auf 2009 geschoben. Die Ausschreibung ergab keine Angebote, auf die ein Auftrag hätte erteilt werden können. Erneute Ausschreibung Anfang 2009.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	Die bereitgestellten Haushaltsmittel für 2008 werden im Rahmen des II. Nachtragshaushalts zurück gemeldet.
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-09-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Auguste-Viktoria-Schule - Toilettensanierung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die vorhandenen Toilettenräume im Erdgeschoss Altbau und dem so genannten Neubau sowie der Sporthalle für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sind veraltet und entsprechen nicht dem zeitgemäßen Hygienestandard. Die alten hoch hängenden Spülkästen haben einen hohen Wasserverbrauch, sind häufig aus Altersgründen verstopft.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 31.000,- € HH-St. 23209.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 3. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Planung läuft. Ausschreibung wird vorbereitet. Es wird versucht die Maßnahme schon in den Sommerferien durchzuführen.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Die Sanierungsmaßnahme der Mädchen- und Lehrertoiletten ist angelaufen, sie wird bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen. Die Durchführung der Jungentoilette ist für Herbstferien vorgesehen.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-10-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Wolfgang-Borchert-Realschule, Fenstererneuerung</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die alten Holzfenster werden durch neue Kunststofffenster ersetzt. Im Zuge der Gerüststellung werden die Dachüberstände gestrichen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 140.000,- € HH-St. 22116.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das III:-IV.: Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Fortführung der vorbereitenden Maßnahmen zur Ausschreibung.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Mit der Baumaßnahme wurde in der 29. KW begonnen, sie ist zu 20 % ausgeführt.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-11-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Haus der Jugend – Planungskosten Neubau</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Der Bedarf an einem neuen Gebäude „Haus der Jugend“ ist nach Verkauf des jetzigen Gebäudes gegeben. Je nach Art und Größe des neuen Grundstücks kann eine Planung durchgeführt werden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 100.000,- € HH-St. 46016.9600
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung/Beginn der Maßnahme könnte ab dem 4. Quartal 2008 erfolgen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Die Beauftragung eines Architekten mit der Planung für ein neues Haus der Jugend kann erst erfolgen, wenn ein mit der Selbstverwaltung abgestimmtes Raum- und Funktionsprogramm vorliegt und ein Grundstück für den Neubau bereitsteht.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Unveränderter Sachstand
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-12-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Begegnungsstätte Wellenkamp – Flachdachsanierung einschließlich Planungskosten</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Das Flachdach der Begegnungsstätte Wellenkamp ist derart schadhaft, dass dringend eine Sanierung erfolgen muss, um erhebliche Gebäudeschäden zu vermeiden. Wegen negativer Erfahrungen mit Flachdächern, ist geplant das Gebäude aus statischen Gründen mit leicht geneigten Metall-Trapezblechen einzudecken, womit die Durchfeuchtung endg. beseitigt wird.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 325.000,- € HH-St. 46022.9400 und 46022.9600
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 3. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Die Grundlagenermittlung abgeschlossen, die statische Ausarbeitung für eine konstruktive Aufständering zu 80 % abgeschlossen, Bauantrag wurde gestellt.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Die Baugenehmigung wurde erteilt, Ausschreibung durchgeführt und die Aufträge erteilt. Mit den Bauarbeiten wurde zwischenzeitlich begonnen.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-13-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>theater itzehoe - Dimmeranlage</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Vorgesehen ist der Austausch der 4 Dimmerschränke unter Beibehaltung des Versorgungsschranks gegen 2 neue, mit gleichwertigen Dimmermodulelementen versehene, 19" Standardschränke.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 100.000,- € HH-St. 33114.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 2-3. Quartal 2008 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Ausschreibung vorbereitet und zur technischen Klärung im theater itzehoe</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Auftrag erteilt. Komponenten im Bau, Montage wird vorbereitet.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-14-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Fehrsschule – Erweiterung zu einer Offenen Ganztagschule</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Gemäß Beschlusslage soll die Fehrsschule zu einer Offenen Ganztagschule erweitert werden. Die Planung sieht vor, dass bedingt durch einen ca. 2,70 m hohen Gelände-Höhenversprung des Schulhofes Fehrsstraße und Gutenbergstraße auf der oberen Hofebene ein 2-geschossiges Gebäude mit Haupteingang, Küchenversorgung, Cafeteria und Ruhebereich und auf der unteren Hofebene ein Kunst-/Bastelraum, Toiletten und Technik/Hausanschluss entstehen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 300.000,- € HH-St. 21132.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	625.000,-
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist für das 4. Quartal 2008 - 3. Quartal 2009 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Die Vorplanung und Entwurfsplanung abgeschlossen, Bauantrag in Vorbereitung.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Die Baugenehmigung wurde erteilt und die Baumaßnahme mit dem Abbruch des alten Toilettengebäudes und Schutzmaßnahmen zum Erhalt der in der Nähe stehenden Krimm-Linde gestartet.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>Nr. 603-15-08</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	----------------------	-------------------

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Grundschule Wellenkamp – Erneuerung des Sportbodens - außerplanmäßige Maßnahme -</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Aufgrund größerer Schäden im Sportboden (Einbrüche in der Unterkonstruktion), die zu Sportunfällen geführt hätten, musste nach Einschaltung der Unfallkasse Schleswig-Holstein die Sporthalle gesperrt und eine komplette Erneuerung des Sportbodens durchgeführt werden. Die Finanzierung der Maßnahme sollte zunächst aus dem Deckungskreis 5000 und ein Ausgleich im I. Nachtragshaushalt erfolgen. Die schadhafte Geräteraumtore sollten in diesem Zuge ebenfalls erneuert werden.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 142.500,- € HH-St. Deckungskreis 5000
<b>Verpflichtungserm.</b>	---
<b>Endgültige Kosten</b>	<b>141.066,05 €</b>
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme sollte unverzüglich (Mitte Februar) ausgeschrieben werden, Abschluss der Maßnahme für Ende April/Anfang Mai geplant.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Die Vorplanung und Entwurfsplanung abgeschlossen, Bauantrag in Vorbereitung.</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Die Maßnahme der Erneuerung des Sportbodens und der Geräteraumtore ist <b>abgeschlossen und abgerechnet.</b>
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Ersatzbau Obdachlosenunterkunft Mühlenweg</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	<p>Durch ein Feuer in der Nacht vom 27.08 auf den 28.08.07 ist die Obdachlosenunterkunft Mühlenweg 10 – 16 im Mittelteil erheblich beschädigt worden, so dass sich aufgrund der hohen Kosten für die Sanierung, der schlechten baulichen Qualität des Gebäudes und dem einfachsten Erstausrüstungsniveaus der 60er Jahre - Kohleofen in jedem Raum, vier Toiletten für jeweils 12 Wohneinheiten und keine Duschen in den Wohnräumen - diese wurden vor 10 Jahren im daneben stehenden Stallgebäude eingebaut - mangelhafte Wärmedämmung, Fenster und Türen entsprechen nicht annähernd der Energieeinsparverordnung</p> <p>Gemäß Beschluss wird daher das vorhandene, beschädigte Gebäude durch ein neues ersetzt werden.</p>
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2008: 315.000,- € HH-St. 43502.9400
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist zeitnah vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Neue Maßnahme</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Der Planungsauftrag wurde erteilt.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernat/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Kaiser-Karl-Schule Erweiterungsneubau</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Aufgrund der vorhandenen Raumnot soll die Kaiser-Karl-Schule erweitert werden. Hierbei sollen gem. Raumprogramm weitere Klassenräume, Fachräume, Cafeteria und die notwendigen Sanitarräume geschaffen werden. Als Standort kommt die Fläche neben der neuen Turnhalle in Frage, wie schon bei der ersten Planung 1996 vorgestellt.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss der Ratsversammlung
<b>Haushaltsmittel</b>	HH-Ansatz 2006: 100.000 € HH-St. 23115.9600
<b>Verpflichtungserm.</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Der Beginn der Maßnahme ist für das 1. Quartal 2009 vorgesehen.
<b>Realisierungsstand alt</b>	<i>Neue Maßnahme</i>
<b>Realisierungsstand aktuell</b>	Planungsaufträge für die Leistungsphase I und II wurden erteilt, Vorentwurfsplanung in Arbeit.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Ausbau Kreuzung Langer Peter/Juliengardeweg</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Erweiterung der Kreuzung um Rechtsabbiegespuren im Langen Peter und im Juliengardeweg Süd
<b>Auftragsgrundlage</b>	Generalverkehrsplan
<b>Haushaltsmittel Haushaltsreste</b>	64.260,04 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Es liegt ein Bauentwurf vor. Die Maßnahme soll ohne förmliches Verfahren realisiert werden.
<b>Realisierungsstand</b>	<p><i>Zwischenzeitlich wurden weitere Gespräche mit allen Beteiligten geführt. Um zu einer einvernehmlichen Lösung zu gelangen, bedarf es noch weiterer Prüfungen der vorgelegten Unterlagen.</i></p> <p>Mit dem noch anspruchsberechtigten Eigentümer wurde vereinbart, dass dieser kurzfristig Angebote für die erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen vorlegt. Diese Angebote sind Grundlage für die zu schließende Entschädigungsvereinbarung.</p>
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Südspange</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Bau einer innerörtlichen Umgehungsstraße durch die Suder Marsch im Rahmen des B-Planes Nr. 69 in drei Bauabschnitten: I. BA : Störfischerstraße – Hafestraße II. BA : Potthoffstraße III. BA : Störfischerstraße – Blomestraße
<b>Auftragsgrundlage</b>	Bebauungsplan Nr. 69
<b>Haushaltsmittel</b>	35.000,00 € (Planungskosten)
<b>Haushaltsreste</b>	115.000,00 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die Planungen für den I. Bauabschnitt sind durch den B-Plan 69 gesichert. Die Planungen für den III. Bauabschnitt sind durch den B-Plan 69 weitgehend gesichert. Für den II. Bauabschnitt ist aufgrund gescheiterter Grunderwerbsverhandlungen ein Planfeststellungsverfahren erforderlich.
<b>Realisierungsstand</b>	<i>Weitere Abstimmungsgespräche mit den TÖB`s stehen noch aus. Mit der Firma Prinovis wurden die Planungsinhalte erörtert. Zur Berücksichtigung einer möglichen weiteren Anbindung des Firmengeländes wurde die Fa. Prinovis um planungsrelevante Aussagen gebeten.</i>  Zum I. und II. Bauabschnitt (BA) ist der Sachstand unverändert. Für den II. BA (Potthofstraße) ist das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen und endet am 24.08.09. Eine Verlängerung der Planfeststellung ist zu beantragen. Das Ing.-Büro IGS erstellt zurzeit die Entwurfsunterlagen für den III. BA, die Grundlage für die Antragstellung nach dem GVFG (Sicherung der Finanzierung) ist. Die Fa. Prinovis hat in Gesprächen signalisiert, dass i. E. eine Anbindung des Firmengeländes an die Südspange (wie es in der Begründung zum B-Plan 69 nieder geschrieben ist) nicht erforderlich ist. Allerdings möchte die Firma die Option für eine Gleisanbindung aufrechterhalten.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>606-07-05</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	------------------	-------------------

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Erneuerung Kirchweg</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Der Ausbau des Kirchweges ist seit den 80-er Jahren Gesprächsthema. Es wurde seinerzeit eine Planung erarbeitet; jedoch wurde die Baumaßnahme immer wieder verschoben. Die Verkehrsbedeutung des Kirchweges hat aufgrund weiterer Baugebiete zugenommen. Ein zeitgemäßer Ausbau trägt zur Verbesserung der Begegnungsverkehre (Bus/Pkw) und zur angemessenen Schulwegsicherung bei.
<b>Auftragsgrundlage</b>	
<b>Haushaltsmittel Haushaltsreste</b>	520.000,00 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Vorgesehen ist eine Fahrbahnbreite von 5,00 / 5,50 m mit beidseitigen Gehwegen von 1,50 m. In Teilbereichen sind Grünstreifen, die durch Parkstreifen unterbrochen werden, vorgesehen.
<b>Realisierungsstand</b>	<i>Der Grunderwerb ist teilweise erfolgt. Eine Ausschreibung wird zurzeit vorbereitet. Am 24.04.08 – 19.00 Uhr findet eine Anwohnerversammlung statt, in der die Baumaßnahme den Eigentümern vorgestellt und erläutert wird. Ein Baubeginn ist für Anfang Juni vorgesehen.</i>  Die Wertung des Ausschreibungsergebnisses ergab, dass die Fa. Puhlmann, Marne, als günstigster Bieter mit der Durchführung der Baumaßnahme zu beauftragen war. Ein Baubeginn erfolgte am 21.07.2008. Zurzeit werden die erforderlichen Arbeiten an der Ver- und Entsorgung durchgeführt.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>606-08-01</b>	08.08.2008
-----------------------	------------------	------------

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Erstellung Verkehrsentwicklungsplan/Masterplan</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Der Verkehrsentwicklungsplan / Masterplan Verkehr ist die Fortschreibung des Generalverkehrsplanes von 1996. Er soll nach der Zustandserfassung der Verkehre Lösungsmöglichkeiten für ein stadtverträgliches Verkehrssystem und –geschehen aufzeigen
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschlüsse der Selbstverwaltung, Haushaltsplan 2007
<b>Haushaltsmittel</b>	75.000,00 €
<b>Haushaltsreste</b>	56.776,34 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Nach der Zustandserfassung der Verkehre soll der Verkehrsentwicklungsplan / Masterplan Verkehr Lösungsmöglichkeiten für das künftige Verkehrsgeschehen in der Stadt aufzeigen. Dazu sind zunächst 7 Arbeitsschritte beauftragt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrserhebung</li> <li>- Verkehrsmodell</li> <li>- Szenarienbetrachtung</li> <li>- Verträglichkeitsuntersuchung</li> <li>- Fußgänger- und Radfahrerverkehr</li> <li>- ÖPNV</li> <li>- Straßenverkehr</li> </ul>
<b>Realisierungsstand</b>	<i>Zwischenzeitlich wurden für den Masterplan Verkehr die Analysedaten ermittelt und zusammengestellt. Nach notwendigen Mehraufwendungen bei der Kfz-Erhebung an Knotenpunkten, bei den Betriebsbefragungen und bei der ÖPNV-Erhebung konnte erst jetzt die Analyse fertig gestellt werden.</i>
<b>Abweichung</b>	Das Ergebnis der Analyse wurde der Verwaltung vorgestellt und eine weitere Vorgehensweise wurde verwaltungsintern abgestimmt. <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>606-08-02</b>	08.08.2008
-----------------------	------------------	------------

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Beschaffung und Modernisierung von Verkehrssignalanlagen</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Wie in den vergangenen Jahren sollen auch in diesem Jahr Lichtsignalanlagen auf LED-Technik umgerüstet werden und zwar die Anlagen Lindenstraße/Gasstraße, Langer Peter/Hanseatenplatz und Kaiserstraße/ Jahnstraße. Daneben sind Verbesserungen an den Anlagen Schumacherallee/Reichenstraße und Langer Peter/ Beethovenstraße (Dunkelschaltungen) sowie an den Anlagen Langer Peter/Sandberg (getrennte Rechtsabbieger) und Lindenstraße/ Grunerstraße (getrennte Linksabbieger) vorgesehen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschlüsse der Selbstverwaltung, Haushaltsplan 2008
<b>Haushaltsmittel Haushaltsreste</b>	50.000,00 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Für alle genannten Einzelmaßnahmen werden die notwendigen verkehrstechnischen Unterlagen erstellt, dann die Änderungen vor Ort umgesetzt
<b>Realisierungsstand</b>	<i>Die Aufträge wurden erteilt. Die Umrüstung der genannten Anlagen soll bis Mitte Mai abgeschlossen sein.</i>  Die vorgesehenen Umrüstungen der Lichtsignalanlagen auf LED-Technik sind abgeschlossen.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>606-08-03</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	------------------	-------------------

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Herstellung von Verschleißdecken</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Bei diesem Projekt handelt es sich um die Instandsetzung sowie der Substanzerhaltung des Asphaltoberbaus an allen in der Straßenbau- last der Stadt befindlichen Straßen im Rahmen der Verkehrssiche- rungspflicht.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Verkehrssicherungspflicht
<b>Haushaltsmittel</b>	300.000,00 €
<b>Haushaltsreste</b>	83.933,03 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Es ist beabsichtigt in ca. 6 Straßen bzw. Abschnitten (Gr. Paasch- burg, Ritterstraße, Hindenburgstraße, Brückenstraße, Kreuzung Kamper Weg/Lübscher Kamp, Dietrich-Bonhoeffer-Str. oder Lehm- wohldstraße) Deckenerneuerungen, auch bedingt durch Kanalbauar- beiten, durchzuführen. Im Vorwege sind nochmals Abstimmungsge- spräche mit den Ver- und Entsorgern zu führen, um kurzfristige Auf- bruchsituationen zu vermeiden.
<b>Realisierungsstand</b>	<i>Die Maßnahmen Gr. Paaschburg und Kamper Weg/Lübscher Kamp sind ausgeschrieben. Die Ausführung soll aufgrund der in diesen Straßenabschnitten vorhandenen Schulen in den Sommerferien er- folgen. Die Ausschreibung Ritterstraße ist in Vorbereitung. Die De- ckenbaumaßnahme in der Brückenstraße ist nach Beendigung der Baumaßnahme Kreisel-Ost vorgesehen.</i> <i>Das Abstimmungsgespräch mit den Ver- und Entsorgern hat erge- ben, dass in der Hindenburgstraße im Jahr 2009 noch Kanalisations- arbeiten vorzunehmen sind. In den Straßenzügen Lehmwohldstraße und Dietrich-Bonhoeffer-Str. sind seitens der Stadtentwässerung weitere kurzfristige Zustandsuntersuchungen der RW-Kanäle erfor- derlich. Ergebnisse liegen bislang der Tiefbauabteilung nicht vor.</i>  Die Maßnahmen Ritterstraße und Gr. Paaschburg sind abgeschlos- sen. Die Deckerneuerung im Kreuzungsbereich Kamper Weg/Lübscher Kamp wird zurzeit durchgeführt und wird bis Mitte August abgeschlossen sein. Aufgrund der erheblich gestiegenen Bitumenpreise sind die vorhandenen Mittel zur Durchführung der Deckenbaumaßnahme Brückenstraße nicht mehr ausreichend. Die Untersuchungsergebnisse der Stadtentwässerung für die Straßenzü- ge Lehmwohldstraße und Dietrich-Bonhoeffer-Str. liegen der Tief- bauabteilung nicht vor.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>606-08-04</b>	08.08.2008
-----------------------	------------------	------------

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Umbau Breite Straße</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Durch Starkregenereignisse kam es in der Vergangenheit zu Überflutungen in der Breiten Straße. Um eine gezielte Ableitung des Oberflächenwassers in die Wasserbeckenkette am Rathaus zu gewährleisten, ist eine Änderung der Höhensituation des Pflasters im Bereich der ehemaligen „Langen Brücke“ vorzunehmen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Beschluss des Bauausschusses vom 05.06.2007
<b>Haushaltsmittel Haushaltsreste</b>	50.000,00 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Die vorhandene Pflasterung im Bereich der ehemaligen „Langen Brücke“ ist von der Höhenlage so zu verändern, dass das anfallende Oberflächenwasser über eine in der Pflasterfläche einzuarbeitende Kehle der Wasserbeckenkette am Rathaus zugeführt wird.
<b>Realisierungsstand</b>	<i>Eine Auftragsvergabe erfolgte Anfang März. Für die Durchführung der Maßnahme wurde der Zeitraum Mai/Juni vereinbart.</i>  Die erforderlichen Arbeiten im Bereich des Rathauses wurden durch die Fa. W. Lipp zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Arbeiten im Bereich der Breiten Straße („Lange Brücke“) sollen voraussichtlich ab Mitte August erfolgen.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Projektbericht</b>	<b>606-08-05</b>	<b>08.08.2008</b>
-----------------------	------------------	-------------------

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Herstellung von Beleuchtungsanlagen</b>
<b>Projektbeschreibung</b>	Die städtische Beleuchtungsanlage ist aufgrund von altersbedingten Standsicherheitsmängeln und nicht mehr lieferbaren Ersatzteilen partiell zu erneuern. Weiter ist der Austausch von Beleuchtungskörpern mit sehr hohem Energieverbrauch durch Leuchten mit effizienter Spiegeltechnik und umweltfreundlichen Leuchtmittel zur CO2 Minderung vorgesehen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	Verkehrssicherungspflicht, Haushaltsbeschluss durch die Ratsversammlung vom 00.12.2007
<b>Haushaltsmittel</b>	68.000,00 €
<b>Haushaltsreste</b>	45.507,14 €
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Durch den Austausch von Altleuchten mit hohem Energieverbrauch durch umweltfreundliche „Energiesparleuchten“ soll den ständig steigenden Energiekosten entgegengewirkt werden. Des Weiteren ist ein Austausch der Leuchtköpfe durch „Energiesparleuchten“ wirtschaftlicher als die Reparatur von Altleuchten.
<b>Realisierungsstand</b>	<p><i>Eine Liste über zu erneuernde Leuchten wurde erstellt und der Sachverhalt in der Bauausschussvorlage vom 29.04.08 dargestellt.</i></p> <p><i>Die Beleuchtung des Kreisel-Ost an der AS Itzehoe West wurde mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr abgestimmt. Die Beleuchtungskabelverlegung erfolgt im Zuge der Baumaßnahme auf Kosten der Stadt.</i></p> <p>Eine Absprache und Preisanfrage für die Erneuerung der Beleuchtungseinrichtung gem. Bauausschuss v. 29.04.08 erfolgte mit der Stadtwerke GmbH. Nach Vorlage eines Preisangebotes soll kurzfristig die Umsetzung erfolgen.</p> <p>Die lichttechnische Berechnung für den Kreisel-Ost ist erfolgt. Die Stadtwerke GmbH wird kurzfristig ein Angebot unterbreiten, so dass vorauss. im September die Beleuchtungsanlage in Betrieb genommen werden kann.</p>
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt/ Umweltabteilung
<b>Projektbezeichnung</b>	Wolfgang-Borchert-Realschule
<b>Projektbeschreibung</b>	Umgestaltung Schulhof
<b>Auftragsgrundlage</b>	RV – Beschluss zur Mittelbereitstellung im HH 2008
<b>Haushaltsmittel</b>	55.000,00 € (HHSt. 22113.9501)
<b>Haushaltsreste</b>	
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Abschnittweise Umgestaltung der Schulhofanlagen in Teilbereichen. <u>2008</u> : I. Bauabschnitt – Bau eines Spielgerätebereiches mit Klettergeräten und Trampolin und Neugestaltung des Standortes der Tischtennisplatte.
<b>Realisierungsstand</b>	<i>Lieferung Spielgeräte beauftragt.</i> <i>Ausschreibung Garten- und Landschaftsbauarbeiten in Vorbereitung.</i>  Auftrag für Umbauarbeiten erteilt; Arbeitsbeginn 33.KW. 08.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt/ Umweltabteilung								
<b>Projektbezeichnung</b>	Umgestaltung Prinzeßhof-Park								
<b>Projektbeschreibung</b>	Umbau und Erneuerung einer historischen Grünanlage								
<b>Auftragsgrundlage</b>	RV – Beschluss zur Mittelbereitstellung im HH 2006 / 2007 / 2008								
<b>Haushaltsmittel</b>	<p><u>Mittelbedarf (Stand Januar 2008):</u></p> <table border="0"> <tr> <td>Externe Baukosten Parkanlage (o. hist. Gehölze)</td> <td>257.400,00 €</td> </tr> <tr> <td>Aufwendungen Bauhof</td> <td>369.200,00 €</td> </tr> <tr> <td>Wiederherstellung historisch überlieferter Gehölze</td> <td>15.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Baukosten Brunnen</td> <td>68.100,00 €</td> </tr> </table>	Externe Baukosten Parkanlage (o. hist. Gehölze)	257.400,00 €	Aufwendungen Bauhof	369.200,00 €	Wiederherstellung historisch überlieferter Gehölze	15.000,00 €	Baukosten Brunnen	68.100,00 €
Externe Baukosten Parkanlage (o. hist. Gehölze)	257.400,00 €								
Aufwendungen Bauhof	369.200,00 €								
Wiederherstellung historisch überlieferter Gehölze	15.000,00 €								
Baukosten Brunnen	68.100,00 €								
<b>Haushaltsreste</b>	<p><u>HAR:</u></p> <table border="0"> <tr> <td>Externe Baukosten Parkanlage (o. hist. Gehölze / inkl. akt. Mittelrückfluss aus Treuhandvermögen)</td> <td>145.496,99 €</td> </tr> <tr> <td>Aufwendungen Bauhof</td> <td>44.473,77 €</td> </tr> </table>	Externe Baukosten Parkanlage (o. hist. Gehölze / inkl. akt. Mittelrückfluss aus Treuhandvermögen)	145.496,99 €	Aufwendungen Bauhof	44.473,77 €				
Externe Baukosten Parkanlage (o. hist. Gehölze / inkl. akt. Mittelrückfluss aus Treuhandvermögen)	145.496,99 €								
Aufwendungen Bauhof	44.473,77 €								
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>									
<b>Endgültige Kosten</b>									
<b>Planungskonzept</b>	Abschnittweise Umgestaltung einer öffentlichen Grünanlage in Abstimmung mit der Denkmalpflege und nach vorangegangener Bürgerbeteiligung.								
<b>Realisierungsstand</b>	<p><i>Restarbeitsvolumen: Einbau Möblierung (Bänke...) / Restarbeiten Zaunanlage / Nachpflanzarbeiten Stauden / Einbau Spielgeräte (Einzelgerät) / befestigte Fl.-Einbau Deckschicht / Bau des Brunnens / Fertigung der Brunnenskulpturen und Aufstellung im Park.</i></p> <p><u>Restarbeitsvolumen:</u> Einbau Möblierung (Abfallbehälter...) / Nachpflanzarbeiten Stauden u. Gehölze / Restarbeiten Wegebau / Fertigstellung des in Bau befindlichen Brunnens.</p>								
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja								
<b>Erläuterungen</b>									
<b>Lösungsvorschläge</b>									

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt/ Umweltabteilung
<b>Projektbezeichnung</b>	Sanierung von Kinderspielplätzen
<b>Projektbeschreibung</b>	Komplettsanierung von Kinderspielplätzen und Sanierung von Kinderspielplätzen in Teilbereichen.
<b>Auftragsgrundlage</b>	RV – Beschluss zur Mittelbereitstellung im HH 2008
<b>Haushaltsmittel</b>	120.700,00 € (HHSt. 58101.9502)
<b>Haushaltsreste</b>	50.000,00 € (HHSt. 58101.9560) 58.010,92 € (HHSt. 58101.9560 HAR)
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Erarbeitung einer Prioritätenliste für die Sanierung von Spielplätzen in einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe sowie regelmäßige Fortschreibung dieser Liste.
<b>Realisierungsstand</b>	Komplettsanierung von Kinderspielplätzen nach vorangegangener Kinderbeteiligung.  <i>Kinderspielplatz Fischerstraße wird z. Z. umgebaut; Spielplatz Katenkoppel soll danach folgen. Angebote für Lieferung einzelner Spielgeräte (Spielplätze Pappelweg, Klosterforst, GS Edendorf) werden z. Z. eingeholt. Kinderbeteiligung (Ideenwerkstatt) für Komplettsanierung Spielplatz Karolingerstraße am 28.04.2008.</i>  Kinderspielplatz Fischerstraße fertig gestellt. Kinderspielplatz GS Edendorf - Spielgerät eingebaut Kinderspielplatz Klosterforst – Lieferauftrag f. Spielgerät erteilt Kinderspielplatz Karolingerstraße – Entwurfsplanung wird beteiligten Kindern im Sept. vorgestellt.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	Die neuen Spielgeräte lagern bereits seit längerer Zeit auf dem Bauhof. Der vorgegebene Fertigstellungstermin (04.07.2008) für den Kinderspielplatz Katenkoppel wurde vom Bauhof nicht gehalten. Beginn der Arbeiten seitens des Bauhofes erst nach den Sommerferien vorgesehen.
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt/ Umweltabteilung
<b>Projektbezeichnung</b>	Mülltrennsystem
<b>Projektbeschreibung</b>	Erneuerung der Abfallbehälter in der Innenstadt
<b>Auftragsgrundlage</b>	RV – Beschluss zur Mittelbereitstellung im HH 2008
<b>Haushaltsmittel</b>	42.000,00 € (HHSt. 63004.9501)
<b>Haushaltsreste</b>	2.300,00 € (HHSt. 63004.9502)
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Austausch des vorhandenen, überwiegend abgängigen Mülltrennsystems in der Innenstadt durch jeweils einen einzelnen Müllbehälter an den betreffenden Standorten (Aufhebung der Mülltrennung im öffentlichen Raum).
<b>Realisierungsstand</b>	<i>Entscheidung über Beschaffung eines neuen Müllbehältermodells am 24.04.2008 im Umwelt- und Kleingartenausschuss.</i>  Abfallbehälter lagern auf Bauhof und müssen noch eingebaut werden.
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt/ Umweltabteilung
<b>Projektbezeichnung</b>	Bootsanleger für Wasserwanderer
<b>Projektbeschreibung</b>	Bau eines Bootsanlegers für Wasserwanderer im Bereich des Suder Hafens
<b>Auftragsgrundlage</b>	RV – Beschluss zur Mittelbereitstellung im HH 2008
<b>Haushaltsmittel Haushaltsreste</b>	96.000,00 € (HHSt. 69003.9501)
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	Bau eines Bootsanlegers für Wasserwanderer im Bereich des Suder Hafens auf einem Grundstück des Vereins der Itzehoer Wasserwanderer e. V., das vom Verein im Vorwege von den Itzehoer Stadtwerken zu erwerben ist, durch die Stadt Itzehoe. Zwischen der Stadt und dem Verein ist im Rahmen des Erwerbs eine Vereinbarung über den Bau und die Nutzung des Anlegers zu treffen. Voraussetzung für den Bau des Anlegers durch die Stadt ist ferner, dass sich Fördermittel in einer Größenordnung von 70 % der Gesamtbaukosten realisieren lassen.
<b>Realisierungsstand</b>	<i>Bauliche Realisierung weiterhin zurückgestellt.</i>  Umweltausschuss (15.07.08) empfiehlt den Abschluss eines Nutzungsvertrages mit der Stadtwerke GmbH für die bauliche Nutzung der erforderlichen Grundstücksfläche zur Errichtung eines Anlegers für Wasserwanderer im Bereich des Suder Hafens.  Planungsauftrag an das Büro „Region Nord“ mit Datum vom 04.06.2008 zwecks Herbeiführung der Baugenehmigung und Einwerbung von Fördermitteln erteilt.
<b>Abweichung</b>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	<i>Ergebnis eines Abstimmungsgespräches beim Bürgermeister am 10.04.2008 unter Beteiligung von Vertretern der Itzehoer Wasserwanderer e.V.:</i>

- *Der Verein wird das Grundstück im Bereich Suder Hafen, auf dem der Bootsanleger errichtet werden soll, von der Stadtwerke GmbH nicht kaufen. Dementsprechend ist zwischen der Stadtwerke GmbH und der Stadt eine Regelung über die bauliche Nutzung der betreffenden Fläche durch die Stadt zu treffen (BM Blaschke wird dies mit Hrn. Tenfelde regeln). Der Verein ist um Klärung gebeten worden, in welchem Umfang er sich im Rahmen der Unterhaltung des Bootsanlegers einbringen wird.*
- *Eine finanzielle Förderung des Projektes im Rahmen der Dorfentwicklung (ursprünglich geplante Basisförderung) ist nicht mehr möglich (keine Fördermittel mehr vorhanden); Eine reduzierte Förderung ist über den Förderfond Nord jedoch nach wie vor gegeben. Ferner wäre das Projekt im Rahmen der LAG AktivRegion Steinburg förderfähig. (die Mitgliedschaft der Stadt Itzehoe in der LAG vorausgesetzt). Eine Entscheidung der AktivRegion über die Förderung wäre jedoch erst Anfang 2009 zu erwarten. Die veränderten Förderrahmenbedingungen sind dem Umwelt- und Kleingartenausschuss mitzuteilen. Verwaltungsseitig wird die Verschiebung des Projektes auf 2009 vorgeschlagen.*
- *Die baurechtlichen Bedingungen sollen kurzfristig geklärt werden. Für die hiermit in Verbindung stehenden Planungsleistungen ist das Büro „Region Nord“ um Abgabe eines Angebotes gebeten worden (lag am 24.04.2008 noch nicht vor).*


## **Lösungsvorschläge**

*Verschiebung des Projektes auf 2009, um eine größtmögliche Förderung zu realisieren.  
Vorab Vereinbarung mit der Stadtwerke GmbH über Grundstücksnutzung erforderlich.*

<b>Dezernent/Amt/Abteilung</b>	II / Bauamt/ Umweltabteilung
<b>Projektbezeichnung</b>	Sportplatz Stadion Itzehoe
<b>Projektbeschreibung</b>	Sanierung der Kunststoffbeläge
<b>Auftragsgrundlage</b>	RV – Beschluss zur Mittelbereitstellung im HH 2008
<b>Haushaltsmittel Haushaltsreste</b>	94.500,00 € (HHSt. 56004.9550)
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>	
<b>Endgültige Kosten</b>	
<b>Planungskonzept</b>	<p>Sanierung der Kunststoffbeläge im Bereich der Laufbahnen, der Sprunganlagen und der Hammerwurfanlage.</p> <p>Die obere Nutzschiicht der Kunststoffbeläge wird durch Aufbringen einer neuen Verschleißschicht saniert. Dabei sind Schadstellen auszubessern, der Belag ist zu reinigen; nach dem Auftrag einer neuen Schutzschicht erfolgt eine neue Linierung.</p>
<b>Realisierungsstand</b>	<p><i>Aufnahme in das Arbeitsprogramm 2008</i></p> <p>Auftrag für Sanierungsarbeiten erteilt; Arbeitsbeginn 31.KW. 08</p>
<b>Abweichung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterungen</b>	
<b>Lösungsvorschläge</b>	

**Liste der Projekte ohne veränderten Sachstand (Stand 21.08.2008)**

<b>Projekt-Nr.</b>	<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Amt/Abteilung</b>
607-06/02	Schulhofumgestaltung Grundschule Wellenkamp	Bauamt/Umweltabteilung
607-08-01	Umgestaltung Innenhof Grundschule Sude-West	Bauamt/Umweltabteilung
607-08-05	Herstellung von Gehwegen mit Standortsanierungen	Bauamt/Umweltabteilung

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 7.3</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Hauptamt/          Personalabt.</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>101.02</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Personalbericht der Verwaltung</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>  <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			
Itzehoe, Datum  <b>20.08.2008</b>	Unterschrift Bürgermeister o.V.i.A. I.V. <b>Ralph Busch, Erster Stadtrat</b>		



**STADT ITZEHOE**  
Der Bürgermeister

**Erläuterungen**

**Hauptausschuss**  
**Datum 01.09.2008**  
**TOP 7.3**

**Entwicklung der Personalkosten:**

*(Vergleich Vorjahr)*

Die für das laufende Haushaltsjahr zunächst mit	12.308.900,00 €	
kalkulierten Personalkosten wurden im I. Nachtrag um	377.000,00 €	
auf	12.685.900,00 €	13.677.800,00 €
erhöht, die im Sammelnachweis 40 zur Verfügung stehen.		
Verausgabt wurden davon bislang	7.480.581,94 €	8.018.256,86 €
Es sind somit noch	5.205.318,06 €	5.659.543,14 €
verfügbar.		

(Stand: 15.08.2008)

Die vorstehende Personalkostenanpassung resultiert maßgeblich aus dem Tarifabschluss 2008, der eine Einmalzahlung in Höhe von 50 €/Vollzeitkraft und darauf aufbauend mit Wirkung vom 01.01.2008 eine Erhöhung der tariflichen Entgelte um 3,1 % vorsieht. Ab 01.01.2009 erfolgt eine weitere Anhebung um 2,8 % sowie eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 225 €/Vollzeitkraft.

Ob und ggf. in welchem Umfang sich weitere Veränderungen bei den Personalkosten im Jahre 2008 ergeben, kann derzeit noch nicht dargestellt werden, da die Nachkalkulationen für den II. Nachtragshaushalt 2008 noch nicht abgeschlossen sind.



**STADT ITZEHOE**  
Der Bürgermeister

**Hauptausschuss**  
**Datum 01.09.2008**  
**TOP 7.3**

**Erläuterungen**

Hinweis:

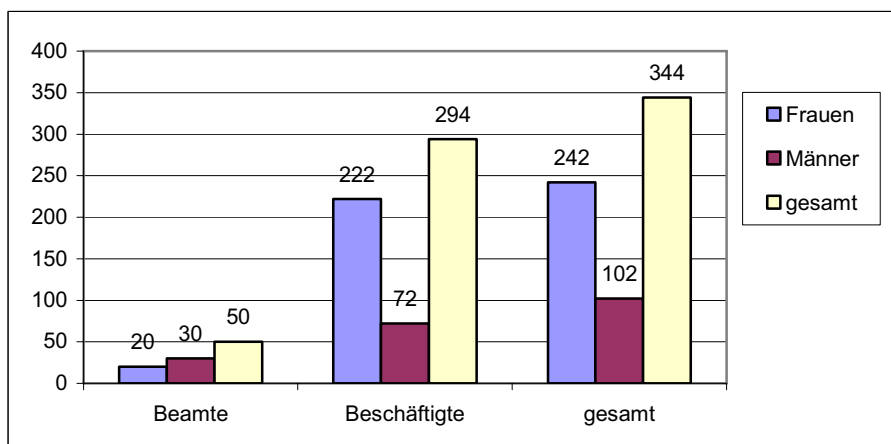
Der seit dem 01.10.2005 gültige Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) kennt bei den tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine Unterteilung mehr in Angestellte und Arbeitern sowie in Vergütungs- und Lohngruppen, sondern spricht allgemein von Beschäftigten und Entgeltgruppen. Zwischen den Tarifvertragsparteien sollte bis zum Ende des Jahres 2006 eine neue Eingruppierungsordnung ausgehandelt werden; bisher ist jedoch eine Einigung noch nicht erfolgt. In der Zwischenzeit gelten die bisherige Vergütungsordnung für Angestellte und das Lohngruppenverzeichnis für ArbeiterInnen als Maßstab für Eingruppierungen weiter.

Im Stellenplan für das Jahr 2008 wurden die Stellenbewertungen entsprechend den aktuellen Gegebenheiten in Besoldungs- bzw. Entgeltgruppen dargestellt. Zudem wurde die bisherige Gliederung des Stellenplans nach Stellen für Beamte und Angestellte (Teile A und B) bzw. Stellen für ständige Arbeiter (Teil C) der tariflichen Änderung angepasst.

Unter dieser Prämisse wird nachfolgend das Personal in die Gruppe der Beamten und die Gruppe der tariflich Beschäftigten gegliedert. Für Vergleichszwecke ist die entsprechende Angabe des Vorjahres (\* Stand: 14.08.2007) aufgeführt.

**Gesamtbeschäftigte (einschließlich Auszubildende und AnwärterInnen)**

	Frauen	Männer	gesamt	* Vorjahr
Beamte	20	30	50	* 52
Beschäftigte	222	72	294	*332
<b>gesamt</b>	<b>242</b>	<b>102</b>	<b>344</b>	
* Vorjahr	*239	* 145	* 384	



**Angezeigte bzw. genehmigte Nebentätigkeiten**

	Frauen	Männer	gesamt	*Vorjahr
Beamte	1	4	5	*8
Beschäftigte	44	21	65	*61
<b>gesamt</b>	<b>45</b>	<b>25</b>	<b>70</b>	
*Vorjahr	*44	*25	*69	



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

**Hauptausschuss**  
**Datum 01.09.2008**  
**TOP 7.3**

**Besoldungs- und Entgeltstruktur ohne Auszubildende/AnwärterInnen**

Beamtinnen und Beamte

Bes.-Gr.	A 6	A 7	A 8	A 9	A 9	A 10	A 11	A 12	A 13	A 14	A 15	A 16	B 3	B 4
Frauen			6	1	2	8	2							
Männer			5	3		2	10	3	4		1	1		1
gesamt			11	4	2	10	12	3	4		1	1		1
	mittlerer Dienst				gehobener Dienst				höherer Dienst				Wahl- beamte	
* Vorjahr			11	4	1	11	11	3	4		2	1		1

Tariflich Beschäftigte

Entgeltgr.	2	2ü	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	14	15ü
Frauen	74	1			46	36		26	23	4	6	2		1
Männer			3	1	20	17	1	5	9	4	5	3	1	
gesamt	74	1	3	1	66	53	1	31	32	8	11	5	1	1
* Vorjahr	74	1	20	10	75	54	1	32	31	8	12	5	1	1



**STADT ITZEHÖE**  
Der Bürgermeister

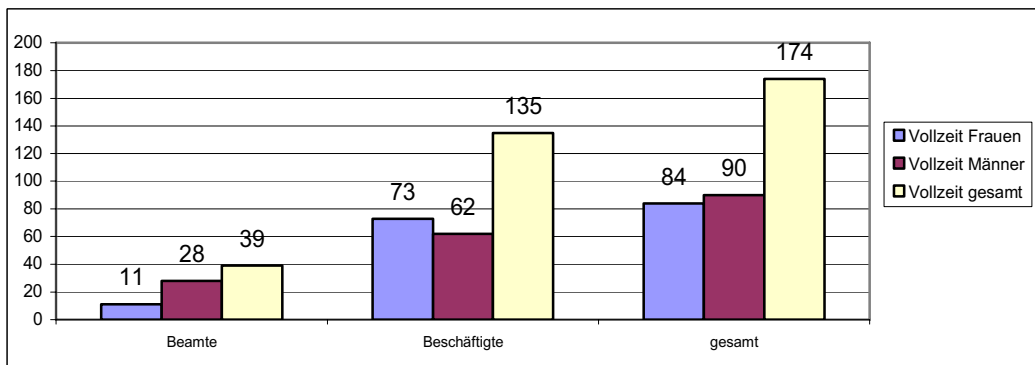
**Hauptausschuss**  
**Datum 01.09.2008**  
**TOP 7.3**

**Erläuterungen**

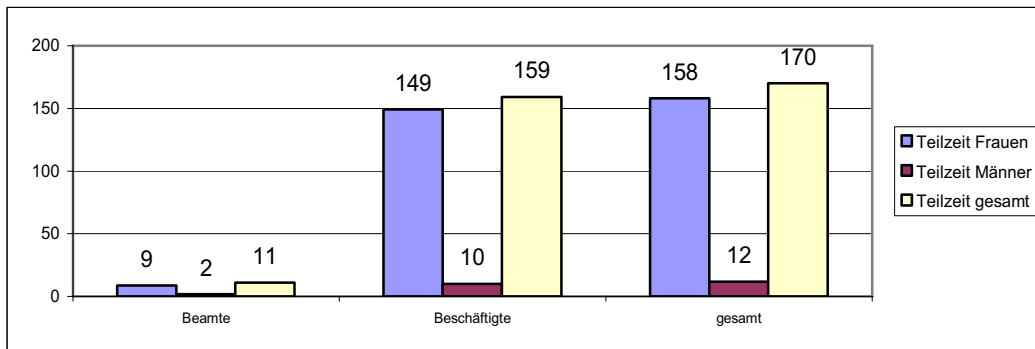
**Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen (einschließlich Auszubildende/AnwärterInnen)**

	<b>Vollzeit</b>			<b>Teilzeit</b>		
	Frauen	Männer	gesamt	Frauen	Männer	gesamt
Beamte	11	28	39	9	2	11
Beschäftigte	73	62	135	149	10	159
<b>gesamt</b>	<b>84</b>	<b>90</b>	<b>174</b>	<b>158</b>	<b>12</b>	<b>170</b>

**Vollzeit**



**Teilzeit**

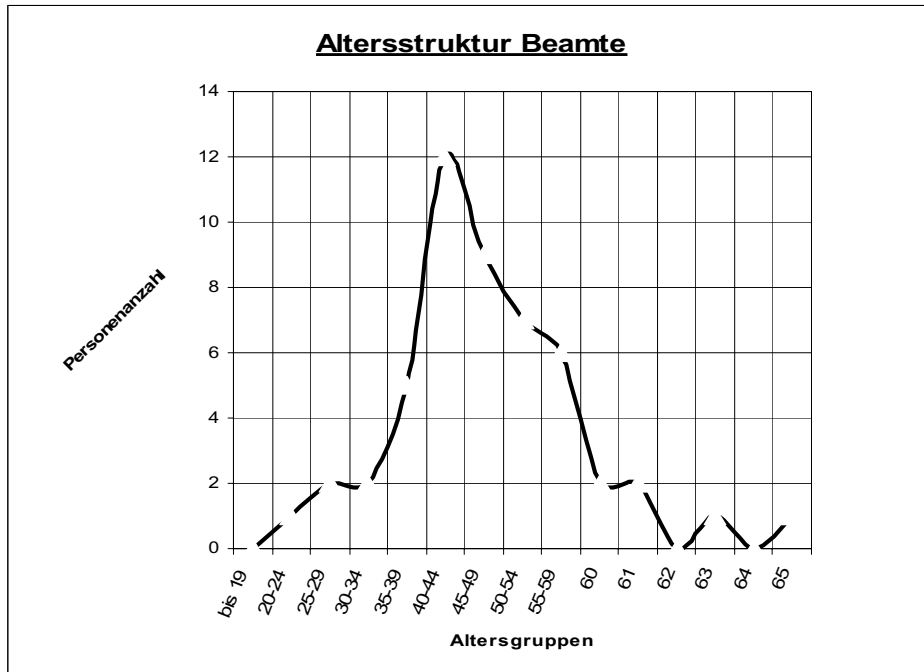




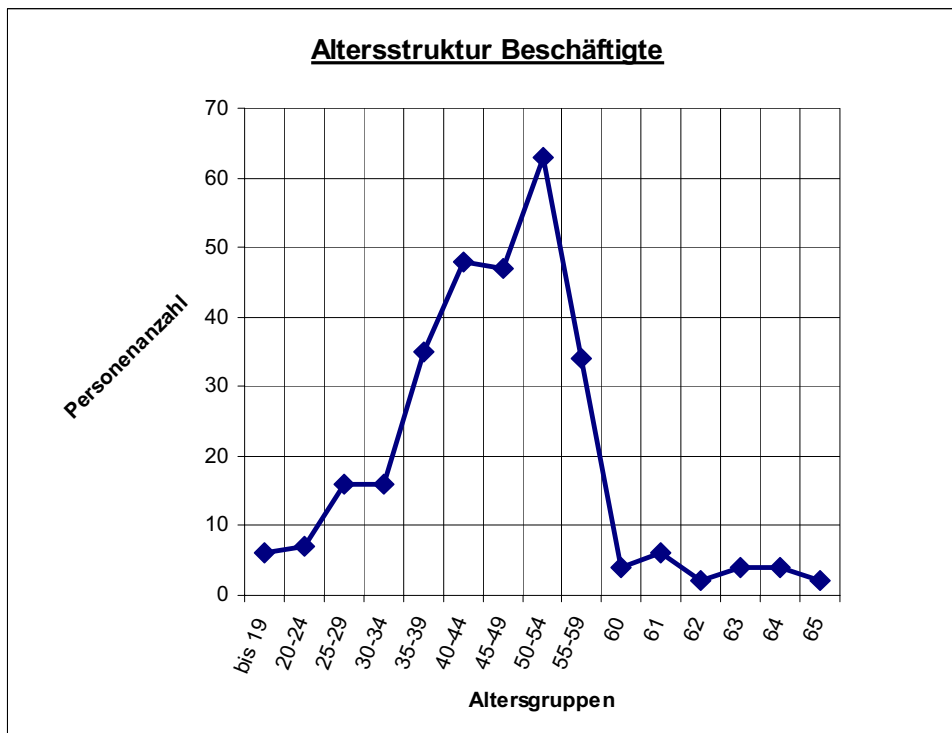
**STADT ITZEHÖE**  
Der Bürgermeister

Hauptausschuss  
Datum 01.09.2008  
TOP 7.3

**Erläuterungen**



Alter	bis 19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60	61	62	63	64	65
Anzahl	0	1	2	2	5	12	9	7	6	2	2	0	1	0	1



Alter	bis 19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60	61	62	63	64	65
Anzahl	6	7	16	16	35	48	47	63	34	4	6	2	4	4	2



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Erläuterungen**

**Hauptausschuss**  
**Datum 01.09.2008**  
**TOP 7.3**

**Altersteilzeitbeschäftigungen**

Fehler! Keine gültige Verknüpfung.

**Schwerbehinderte**

	Frauen	Männer	gesamt
	10	11	21
<i>*Vorjahr</i>	<i>*9</i>	<i>*13</i>	<i>*22</i>

Die Stadt Itzehoe hat im Jahr 2007 die Pflichtquote von 5 % nach dem Sozialgesetzbuch IX mit Überhang (6,14 %) erfüllt. Ein ähnliches Ergebnis wird für das Jahr 2008 erwartet.



**STADT ITZEHOE**  
Der Bürgermeister

**Hauptausschuss**  
**Datum 01.09.2008**  
**TOP 7.3**

**Erläuterungen**

**Darstellung der Stellenvakanzen**

Stellenplan lfd. Nr.	Stellenanteil	Org.-einheit	Vakanz ab	Besetzung ab
7	0,50	Gleichstellungsbeauftragte	01.01.2008	geplant 01.12.2008
110	1,00	Bauamt/Leitung	01.04.2008	geplant 01.01.2009
112	1,00	Bauamt/Stadtplanung Leitung	01.09.2005	Freigabe durch Hauptaus- schuss vorbehalten
127	0,50	Bauamt/Bauaufsicht Dipl.-Ingenieur/in	01.12.2006	ATZ-Freiphase, k.w.
223	0,50	<i>Haus der Jugend</i> Sozialpädagog(e)In	15.05.2008	Personalgewinnungs- verfahren läuft noch
238	1,00	Amt f. Bürgerdienste (Feuerlöschwesen)	01.01.2007	01.09.2008

**Ausbildung**

Ausbildungsplätze laut Stellenplan	Soll	Ist männlich	Ist weiblich	Vergleich
Vorbereitungsdienst im gehobenen Dienst	3	-	1 (2)	<i>Vorjahr</i>
Vorbereitungsdienst im mittleren Dienst	2	-	- (1)	<i>Vorjahr</i>
Verwaltungsfachangestellte/r	6	2 (1)	3 (5)	<i>Vorjahr</i>
Forstwirt/in	1	1 (1)	-	<i>Vorjahr</i>

**Fortbildungskosten**

Organisationseinheit	Ansatz 2008	bisher verfügt	verfügbar
Rechnungsprüfungsamt	1.700,00	738,00	962,00
Gleichstellungsbeauftragte	1.500,00	0,00	1.500,00
Hauptamt	7.300,00	5.512,48	1.787,52
Amt für Finanzen	5.500,00	3.721,15	1.778,85
Amt für Schulen, Sport u. Kultur	2.000,00	1.957,47	42,53
Amt für Bürgerdienste	7.000,00	6.199,26	800,74
Dezernat II	1.500,00	126,00	1.374,00
Rechtsamt	1.000,00	604,20	395,80
Bauamt	8.000,00	2.678,30	5.321,70
Fachübergr. Maßnahmen	20.600,00	5.722,50	14.877,50
<b>insgesamt</b>	<b>56.100,00</b>	<b>27.259,36</b>	<b>28.840,64</b>



**STADT ITZEHÖE**  
Der Bürgermeister

**Erläuterungen**

**Hauptausschuss**  
Datum 01.09.2008  
TOP 7.3

**Krankenstand 1. Halbjahr 2008 einschl. Langzeiterkrankte**

Fehler! Keine gültige Verknüpfung.

**Krankenstand Berichtszeitpunkt des Vorjahres**

	Soll Tage	AU Tage	AU %
Beamte	5.746	393	6,84%
Beschäftigte	36.155	2.842	7,86%
gesamt	41.901	3.235	7,72%

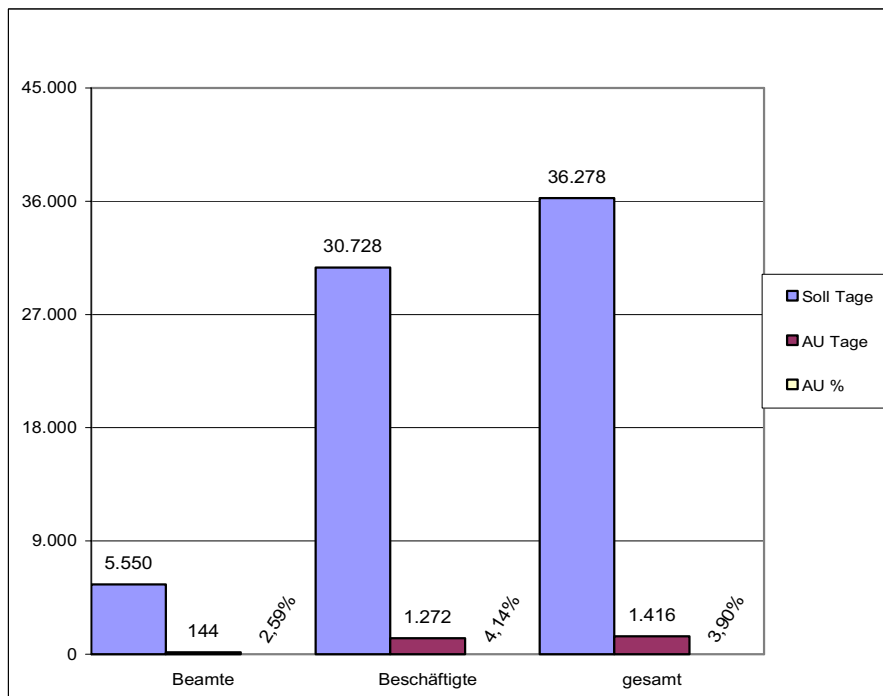


**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

**Hauptausschuss**  
**Datum 01.09.2008**  
**TOP 7.3**


**Krankenstand 1. Halbjahr 2008 ohne Langzeiterkrankte**

	Soll Tage	AU Tage	AU %
Beamte	5.550	144	2,59%
Beschäftigte	30.728	1.272	4,14%
gesamt	36.278	1.416	3,90%



**Krankenstand Berichtszeitpunkt des Vorjahres**

	Soll Tage	AU Tage	AU %
Beamte	5.582	229	4,10%
Angestellte	35.242	1.929	5,47%
gesamt	40.824	2.158	5,29%

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 9</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bürgermeister</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>I</b>	Anlagen: <b>Schreiben der UWI-Fraktion vom 31.07.2008</b>		
Betreff: <b>Anfragen (öffentlicher Teil)</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>  <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum  <b>20.08.2008</b>	Unterschrift Bürgermeister I.V. <b>Gez. Ralph Busch</b>		



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Hauptausschuss**  
**01.09.2008**  
**TOP 9**

Die UWI-Fraktion hat mit Schreiben vom 31.07.2008 verschiedene Fragen zum Pachtvertrag mit Planet Alsen e.V. an Bürgermeister Blaschke gestellt (siehe Anlage).

Da sich der Bürgermeister bis einschließlich 27.08.2008 in Urlaub befindet, kann eine Beantwortung des Fragenkataloges erst nach seiner Rückkehr erfolgen.



UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT ITZEHOE

25510 Itzehoe, Postfach 2003

An den Bürgermeister  
der Stadt Itzehoe  
Rüdiger Blaschke  
Reichenstr. 23

0 4. AUG. 2008 *Ba.*

Bei Rückfragen bitte wenden an:

Hans Emil Lorenz

Telefon: 04821 / 9 10 41

25524 Itzehoe

*31.07.08*

**Hauptausschusssitzung am 1. September 2008 – Tagesordnungspunkt: Öffentliche Anfragen an den Bürgermeister – Grunderwerb Alsen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Blaschke,

wir nehmen Bezug auf die öffentliche Anfrage in der Hauptausschusssitzung am 7.7.2008 zum o.a. Thema.

Aufgrund der Anfrage erhielten alle Fraktionsvorsitzenden von Ihnen mit Schreiben vom 16.05.2008 – gemeint war wohl 16.07.2008 – zum Grunderwerb Unterlagen.

Die Durchsicht der Unterlagen veranlasst uns Sie fristgerecht zu bitten, in der o.a. Hauptausschusssitzung unter dem Punkt „Öffentliche Anfragen“ u.a. folgende Fragen zu beantworten:

**Pachtvertrag mit Planet-Alsen**

Laut Grundstückskaufvertrag vom 20.6.2008 verpflichtet sich die Stadt Itzehoe, in den Mietvertrag „Schulenburg Grundstücksgesellschaft mbH“ und den „Planet-Alsen-Förderverein für die kulturelle Entwicklung auf dem Alsen-Gelände e.V., Waldstr. 44, 25524 Itzehoe“ vom 18.1.2008 in allen seinen Teilen einzutreten.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

Frage 1: Im § 2 Pachtzweck heißt es u.a. unter Ziffer 2:

„Eine andere Nutzung bedarf der vorherigen Anzeige an die Verpächterin“.

Nach unserer Auffassung bedarf es keiner Zustimmung der Verpächterin (der Stadt Itzehoe).

Ist diese Auffassung richtig?

Frage 2: Weiter heißt es in diesem § 2, Absatz 3:

„...Die Verpächterin, gemeint ist die Stadt Itzehoe, wird evtl. erforderliche Zustimmungen erteilen oder Mitwirkungshandlungen vornehmen“.

Wie hoch sind hier die finanziellen Verpflichtungen in Euro, die durch diese Vereinbarung getroffen worden sind, die auf die Stadt Itzehoe zukommen können?

Frage 3: zu § 2 Pachtzweck heißt es im Absatz 4 u.a.:

„Die Verpächterin hat evtl. Auflagen der Umwelt- und Bauaufsichtsbehörde, der Wasserbehörde, der Feuerwehr oder anderen Institutionen auf ihre Kosten zu erfüllen bzw. die Pächterin von solchen Kosten freizustellen...“

-2-

Seite -2- zum Schreiben an den Bürgermeister der Stadt Itzehoe, Rüdiger Blaschke vom

Welche finanziellen Verpflichtungen und in welcher Höhe in Euro können aufgrund dieser Formulierung auf die Stadt Itzehoe zu kommen?

Frage 4 zu § 7 Übergabe und Nutzung – heißt es u.a. im Absatz 2:

„Die Verpächterin hat die Pachtsache der Pächterin in einem zum vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand zu erhalten...“

Welche Investitionen und in welcher Höhe in Euro muß die Stadt Itzehoe vornehmen, um das Objekt in einen vertragsgemäßen Zustand zu versetzen?

Frage 5 zu § 8 Instandhaltung und bauliche Veränderungen – im Absatz 3 heißt es u.a.:

„Die Verpächterin verpflichtet sich, Stromversorgung und Wasserver- und entsorgung des Pachtobjektes sicherzustellen und insoweit ist die Bereitstellung der Klärgrube Sache der Verpächterin.

Absatz 5: Die Sicherung der Zuwegung ist Sache der Verpächterin.

Welche Kosten entstehen der Stadt Itzehoe aus den vorstehenden Absätzen?

Frage 6 zu § 10 Unterverpachtung:

Ist unsere Auffassung richtig, dass die Pächterin zu jedem Zweck unterverpachten kann dieses nur schriftlich der Verpächterin anzuzeigen hat und die Verpächterin für die Unterverpachtung die Voraussetzungen schaffen muß?

Frage 7: Wie will die Stadt Itzehoe mit Genehmigungen für Veranstaltungen auf dem an Planet-Alsen verpachteten Gelände umgehen, so lange die baurechtlichen und ordnungsamtlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind. Sind für die ~~verhandlichen~~ <sup>en</sup> Baulichkeiten bzw. des Freigeländes bereits Nutzungsänderungen beantragt worden? Und wenn ja, von wem? Wer bezahlt die dafür entstehenden Kosten einschl. der Umsetzung der Auflagen?

Frage 8: Welche Personen haben auf der Seite des Planet-Alsen Fördervereines dem Mietvertrag gegengezeichnet? Leider sind die Unterschriften für uns nicht entzifferbar.

Frage 9: Wo sind die im Mietvertrag eingegangenen Verpflichtungen im Haushalt der Stadt Itzehoe abgedeckt?

Gleichzeitig bitten wir Sie, diesen Fragenkatalog der Sitzungsvorlage zum Hauptausschuss der Stadt Itzehoe zum 1. September 2008 beizufügen.

Für die Beantwortung der vorstehenden Fragen danken wir Ihnen im voraus und verbleiben mit freundlichen Grüßen

**UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT  
ITZEHOE – UWI –**

(Lorenz)